

Angebotsevaluation 2016

Allgemeine Förderung der Erziehung
in der Familie



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	2
2. Statistische Evaluation	2
2.1 Angebote nach Leistungsbereichen	3
2.2 Angebotsarten, Zielgruppen, Teilnehmerbeiträge	4
2.3 Lebenssituationen der erreichten Familien	6
2.4 Auslastung der Angebote	7
2.5 Fazit statistische Angebotsevaluation.....	10
3. Evaluation durch Elternfragebögen	10
3.1 Konzeption	10
3.2 Erhebung.....	11
3.3 Ergebnisse	12
3.3.1 Spielförderung Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)	13
3.3.2 Spielförderung Bärenstark (4-6 Jahre).....	14
3.3.3 Familienhebamme	15
3.3.4 Offenes Müttercafé	17
3.3.5 Familienpaten	18
3.3.6 Familienausflug.....	19
3.3.7 Familienwochenende Reichswaldhof.....	22
3.3.8 Entlastende Kinderbetreuung.....	24
3.3.9 Babytreff – Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe	25
3.4 Fazit Evaluation durch Elternfragebögen.....	27
4. Anhang	28
Maßnahmenplan 2015-2016.....	29
Übersicht Angebote nach Kategorien und Zielen.....	32
Elternfragebogen.....	33
Items zu den jeweiligen Zielen.....	34
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	35

1. Einführung

In der JHA-Sitzung vom 09.12.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, zukünftig eine jährliche Evaluation der Angebote der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gem. § 16 SGB VIII zum Stichtag 31.12. im darauffolgenden 1. Halbjahr vorzulegen. Dies wird erstmalig ab 2017 für das gesamte zurückliegende Jahr 2016 erfolgen.

Als Grundlage für die Maßnahmenplanung 2017 wurde die vorliegende Evaluation für den Zeitraum vom 01. Oktober 2015 bis zum 31. März 2016 (6 Monate) durchgeführt. Die Gestaltung der Erhebungsbögen und die Vorgehensweise wurden im Vergleich zum Vorjahr auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen für die statistische Erhebung wie auch für die Evaluation von Wirkung weiterentwickelt.

Eine besondere Herausforderung zeigte sich bei der statistischen Auswertung in der großen Unterschiedlichkeit der Angebote (Kurse, Klein- und Großgruppen, Individualbetreuungen und Beratungen), die die Maßnahmen insgesamt schwer vergleichbar macht. Hier wird beständig nach neuen Erhebungs- und Darstellungsweisen gesucht. Auch die Datenerhebung seitens der Träger muss sich noch etablieren. So wurden bspw. die Daten zu den Lebenssituationen der Familien nicht vollständig erhoben. Das Evaluationsverfahren wird zukünftig mit den Trägern im Rahmen von Qualitätsdialogen und Leistungsvereinbarungen stärker abgestimmt und reflektiert werden.

Bereits der „Teilfachplan Förderung der Erziehung in der Familie 2014“ enthielt eine exemplarische Evaluation der Wirkung von Angeboten der Familienerholung, die auf Interviews beruhte. Die Wirkungsevaluation wurde nun mittels Elternfragebögen durchgeführt. 12 von 34 laufenden Angeboten (von 36 Angeboten, splittet man MarteMeo/EPB und Beratung für Alleinerziehende (einzeln/Gruppe) in je zwei Angebote auf) konnten dabei für diesen Bericht evaluiert werden. Für Angebote, bei denen Elternfragebögen als Methode nicht sinnvoll erscheinen, müssen andere Formate der Wirkungsevaluation gefunden werden. Zukünftig werden Wirkungsevaluation und statistische Auswertung zu einem sinnvollen Ganzen verknüpft werden und den gleichen Zeitraum betreffen.

2. Statistische Evaluation

Die statistische Evaluation dieser Angebote liefert Informationen über Zielgruppen, Angebotsarten und ihre Kapazität sowie Erkenntnisse über Inanspruchnahme, Auslastung und vorhandenen Bedarf. Die zugrundeliegenden Daten stammen von den ausführenden Jugendhilfeträgern und Kooperationspartnern und wurden mittels Evaluationsbögen abgefragt.

Die Maßnahmenpläne 2015-2016 umfassen insgesamt 48 Einzelmaßnahmen (siehe Anhang I). Elf davon (kursiv gedruckt) wurden zunächst zurückgestellt. Weitere drei Maßnahmen erhielten eine Neuordnung: „Baghira“ wechselte zur Schulsozialarbeit, das Projekt „Gustav-Stresemann-Ring“ wird gesondert ausgewiesen und das „Elternforum“ wird ab 2017 als Partizipationsformat geführt. Von den übrigen 34 Maßnahmen fanden 28 im Evaluationszeitraum statt. Drei davon wurden aufgeteilt: MarteMeo/EPB (51.81-2.4) und Familienfreizeit Herbst 2015 A+B

(51.83-3.4), und Beratung für Alleinerziehende (einzeln/Gruppe) (51.82-1.4) so dass 31 Angebote in die statistische Evaluation einfließen.

2.1 Angebote nach Leistungsbereichen

Im Evaluationszeitraum wurden 31 Angebote ausgewertet. Davon sind 10 Angebote dem Bereich „Familienbildung“ zuzuordnen. Zum Bereich „Beratung in Fragen der Erziehung und Entwicklung“ zählen 14 Angebote und 7 Angebote gehören zum Bereich „Familienerholung“. Diese Einteilung entspricht den in §16 SGB VIII genannten Leistungsbereichen:

Nr.	Familienbildung	Beratung in Fragen der Erziehung und Entwicklung	Familienerholung
1	Babymassage	Beratung für Alleinerziehende (einzeln)	„Bewegter Leben“ - Walkinggruppe für Eltern
2	Babyschwimmen	Interkulturelle Familienberatung	Familienfreizeit, Herbst A
3	Babynest Alt-Hürth	Offene Beratung für Eltern mit psychischer Belastung	Familienfreizeit, Herbst B
4	Marte Meo® - Bindungsförderung	Offene Familienberatung	Entlastende Kinderbetreuung
5	EPB – Entwicklungspsych. Beratung	Familienhebamme	Babytreff – Entlastende Kinderbetreuung
6	Spielförderung Bärenstark Mini (1- 3 J.)	Offenes Müttercafé	Wellcome – praktische Hilfen nach der Geburt
7	Spielförderung Bärenstark (4 - 6 J.)	Junge-Mütter-Gruppe	Familienpaten
8	Balu und Du	Thementreffs für Mütter/ Reflexion Elternrolle	
9	Kindercoach – Resilienzförderung	Internationales Frauenfrühstück	
10	Patenprojekt für Kinder psych. belasteter Eltern	Beratung für Alleinerziehende (Gruppe)	
11		„Stress lass nach!“ Gesprächsgruppe	
12		Interkulturelle Spielgruppe	
13		Vater-Kind-Treff	
14		KuK – Familienkochkurse	

Tabelle 1: Angebote nach Leistungsbereichen

2.2 Angebotsarten, Zielgruppen, Teilnehmerbeiträge

Die nachfolgenden Abbildungen veranschaulichen Aspekte der Angebotsgestaltung:

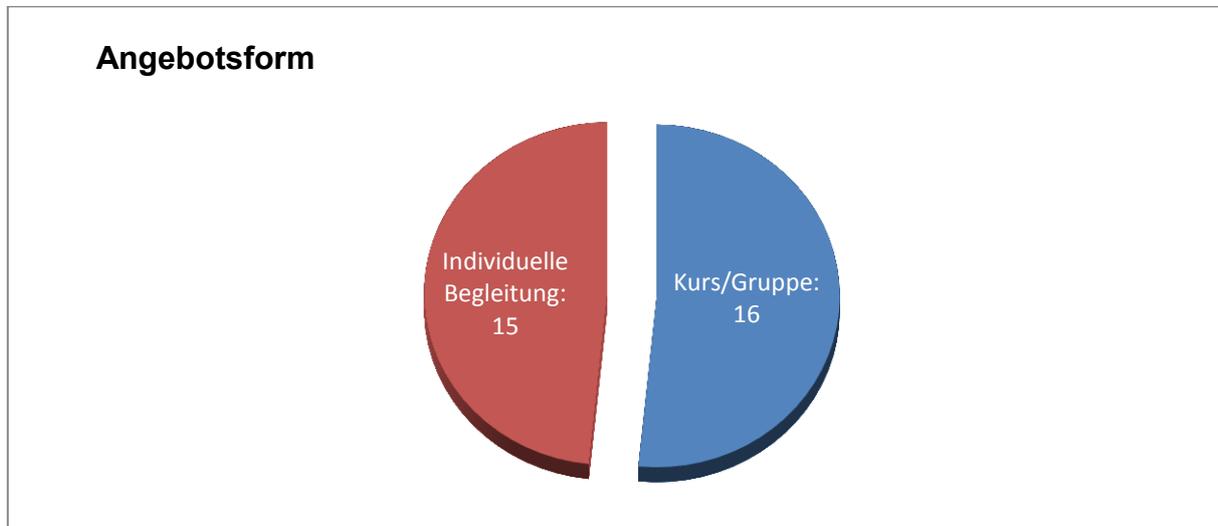


Abbildung 1: Angebotsform

15 Angebote werden in individueller Beratung oder Begleitung umgesetzt, während 16 Angebote im Gruppenkontext stattfinden (siehe Abb. 1). Mit 52% überwiegt hier die Gruppensituation leicht.

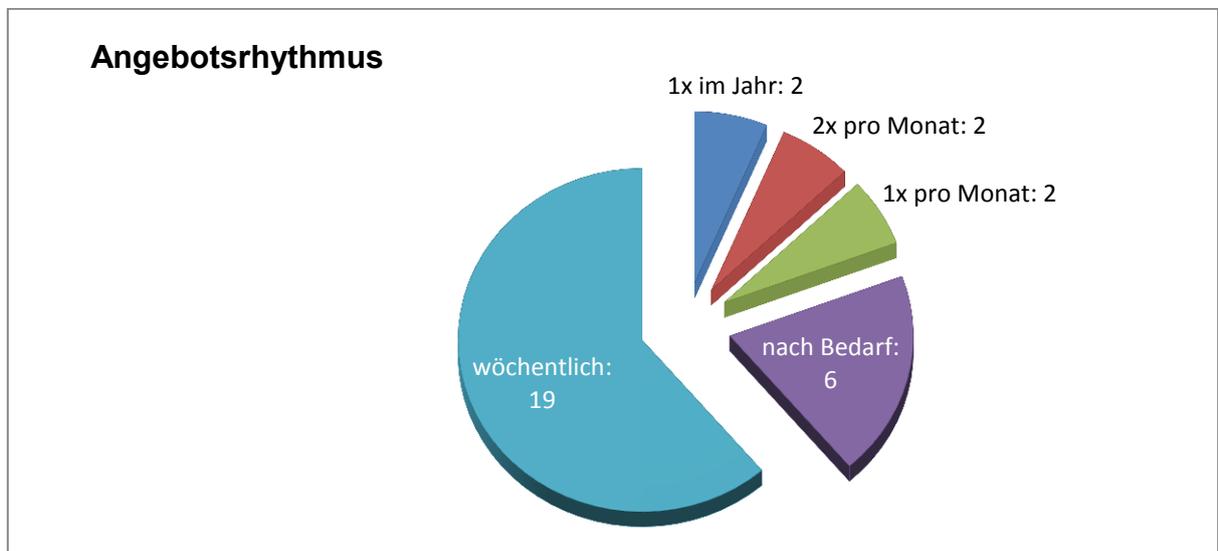


Abbildung 2: Angebotsrhythmus

Die meisten Angebote (61%) finden in einem wöchentlichen Rhythmus statt (siehe Abb 2). 19 % der Angebote richten sich nach dem individuellen Bedarf der Familien (Beratungen) und jeweils 6,7 % der Maßnahmen finden einmal jährlich und ein- bzw. zweimal monatlich statt. Hier wird die Häufigkeit betrachtet, mit der Familien das Angebot nutzen können. So werden Beratungen etwa 2 x pro Monat oder wöchentlich angeboten, jedoch unter „nach Bedarf“ erfasst, weil Familien selbst entscheiden können, wie intensiv sie das Angebot nutzen. Es werden keine Aussagen darüber getroffen, wie häufig Familien das Angebot tatsächlich besuchen.

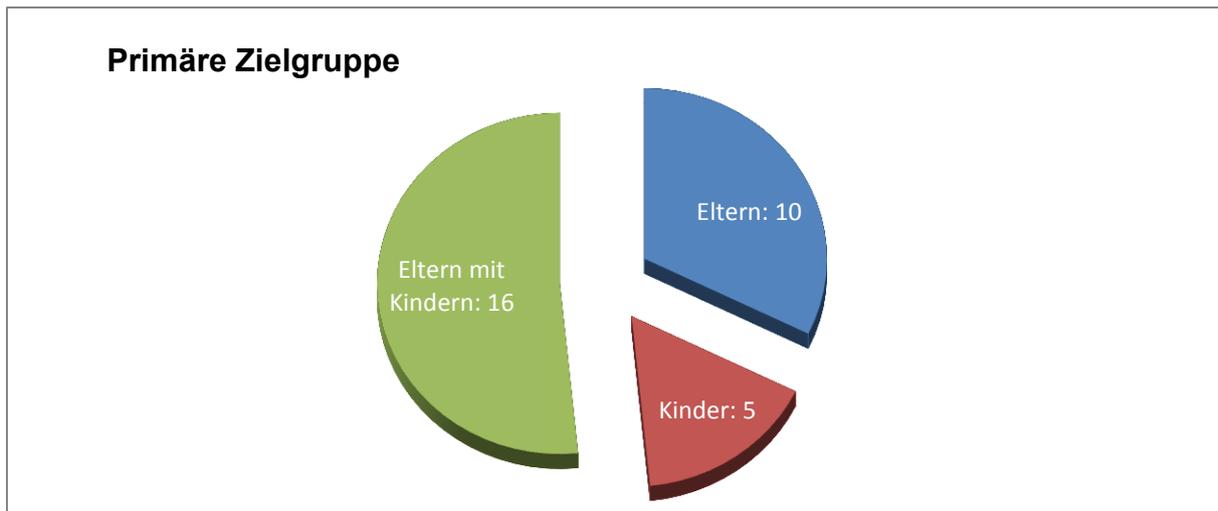


Abbildung 3: Primäre Zielgruppe

Auch die Zielgruppen der Angebote unterscheiden sich. Hier wird der Ausdruck „primäre Zielgruppe“ gewählt, weil auch Angebote, die sich nur an Eltern richten über den Familienalltag etwa auch Auswirkungen auf die Kinder der Familie haben können und umgekehrt. Abbildung 3 zeigt, dass die meisten Angebote (52%) sich primär an Eltern und Kinder richten. Dies sind entweder beziehungsfördernde oder aber entlastende Angebote, von denen Eltern und Kinder direkt profitieren. 32% der Angebote richten sich primär an Eltern, was eine Anwesenheit der Kinder nicht ausschließt. Dies sind vor allem beratende bzw. informierende oder soziale Angebote. 16% der Maßnahmen richten sich vornehmlich an Kinder im Familienkontext. Ziel ist dabei die Förderung der Resilienz.

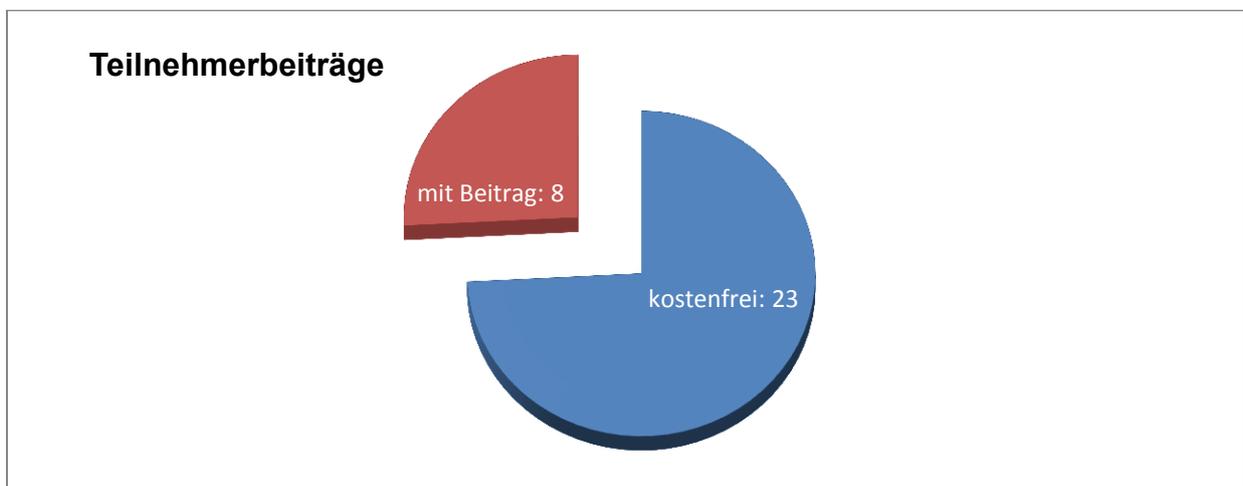


Abbildung 4: Teilnehmerbeiträge

Für 26% der Angebote werden von den Familien Teilnehmerbeiträge erhoben (siehe Abb. 4). In allen Fällen handelt es sich um einen geringen symbolischen Beitrag. 74% der Angebote sind für die Familien kostenfrei.

Vier der evaluierten Angebote (13%) richten sich ausschließlich an einkommensschwache Familien. Der Großteil der Maßnahmen (87%) steht jedoch allen Hürther Familien offen.

2.3 Lebenssituationen der erreichten Familien

Im Folgenden wird der Nutzerkreis der Angebote näher untersucht. Vom Jugendamt erfragt wurden die Merkmale „bildungs- und teilhabeberechtigt“, „alleinerziehend“ und „Personen mit Migrationshintergrund“. Die Informationen liegen nicht für alle Träger und Angebote vollständig vor. Abbildung 5 zeigt all jene Fälle, bei denen den Trägern die jeweilige Lebenssituation bekannt war. Es ist zu vermuten, dass aber auch unter den übrigen Familien noch einzelne sind, bei denen eine der Lebenssituationen zutrifft, so dass die tatsächlichen Anteile höher als in Abbildung 5 angegeben sein könnten.

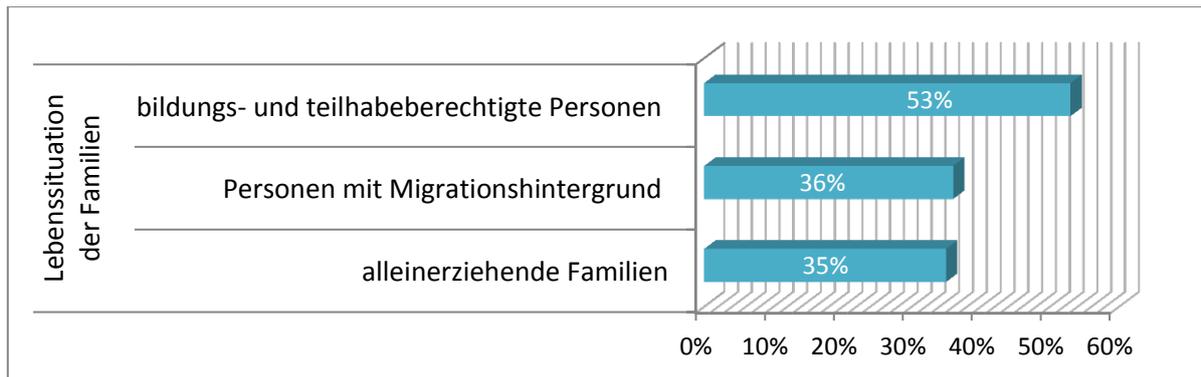


Abbildung 5: Lebenssituation der Familien

Etwas mehr als die Hälfte aller erreichten Personen sind bildungs- und teilhabeberechtigt und verfügen lediglich über ein geringes Einkommen. Vier der evaluierten Angebote richten sich nur an einkommensschwache Familien (Babymassage, Babyschwimmen, Ferienfreizeiten Herbst 2015). Von den übrigen Maßnahmen wurden das Babynest Alt-Hürth, das Patenprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern, die KuK - Familien-kochkurse im Städt. Familienzentrum Wibbelstätz und die „Stress lass nach! – Gesprächsgruppe“ ausschließlich von Familien mit geringem Einkommen besucht (je 100%), obwohl hier keine Zugangsbeschränkungen bestehen.

Knapp 36% der teilnehmenden Personen haben einen Migrationshintergrund. Auch hier ist zu festzustellen, dass drei Angebote sich vornehmlich an Personen mit Migrationshintergrund richten (Interkulturelle Familienberatung, Interkulturelle Spielgruppe, Internationales Frauenfrühstück). Von den übrigen Angeboten weisen vor allem die „Spielförderung Bärenstark Mini“ (71%) und die „Thementreffs für Mütter / Reflexion des Erziehungsalltages“ (100%) eine hohe Teilnahme von Familien mit Migrationshintergrund auf.

In 35% der Familien, sind Vater oder Mutter alleinerziehend¹. Es gibt zwei Angebote, die sich vornehmlich an diese Zielgruppe richten (Beratung für Alleinerziehende; einzeln und Gruppe), jedoch sind alleinerziehende Personen auch in den anderen Angeboten vertreten. Besonders hoch sind die Zahlen alleinerziehender Elternteile in den Angeboten „Kindercoach – Resilienzförderung“ (100%) und „Patenprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern“ (100%), obwohl sich diese Angebote nicht ausschließlich an Alleinerziehende richten.

¹ 25% der Familien, in denen Kinder leben, sind in Hürth Haushalte von Alleinerziehenden (Sozialraumbeschreibung 2014 der Stadt Hürth)

2.4 Auslastung der Angebote

Bei 14 Angeboten existierten im Evaluationszeitraum Wartelisten. In 15 Angeboten wurden mehr Personen aufgenommen, als vorgesehen (Überbelegung). Bei offenen Angeboten wurden keine Wartelisten geführt. Ein Mehrbedarf ist insgesamt bei 22 von 31 Angeboten (71%) zu verzeichnen.

Nr.	Angebot	Vorhandene Plätze	Belegte Plätze	Differenz **	Warteliste Stand: 31.03.2016	Bedarf** *
1	Entlastende Kinderbetreuung	12	19	+7	+20	+27
2	Offene Familienberatung	3	15	+12	0	+12
3	Familienhebamme	18	25	+7	+4	+11
4	Einzelberatung für Alleinerziehende	4	12	+8	0	+8
5	Kindercoach – Resilienzförderung	12	11	-1	+8	+7
6	Familienpaten	3	3	0	+6	+6
7	Spielförderung Bärenstark-Mini	13	12	-1	+12	+11
8	Spielförderung Bärenstark	13	7	-6	+11	+5
9	Balu und Du	12 (gefundene Ehrenamtliche)	12	0	+13	+13
10	Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt	5 (gefundene Ehrenamtliche)	5	0	+5	+5
11	Interkulturelle Familienberatung	14	16	+2	+1	+3
12	Patenprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern	2	3	+1	+1	+2
13	Marte Meo® - Bindungsförderung	4	3	-1	0	-1
14	Offene Beratung für Eltern mit psych. Belastungen	3	0,5	-2,5	0	-2,5
15	EPB – Entwicklungspsych. Beratung	8	3	-5	0	-5

Tabelle 2: Auslastung Angebote individueller Begleitung

Nr.	Angebot	Vorhandene Plätze	Belegte Plätze*	Differenz**	Warteliste Stand: 31.03.2016	Bedarf***
1	Babymassage	5	6	+1	+6	+7
2	Babyschwimmen	13	14	+1	+14	+15
3	„Babytreff“ – Entl. Kinderbetreuung	6	8	+2	+7	+9
4	Babynest Alt-Hürth	6	8	+2	0	+2
5	Thementreffs für Mütter	12	11	-1	0	-1
6	KuK – Familienkochkurse	4	4	0	+4	+4
7	Offenes Müttercafé	6	6	0	0	0
8	Junge-Mütter-Gruppe	6	8	+2	0	+2
9	„Stress lass nach“ Gesprächsgruppe	8	9	+1	0	+1
10	Interkulturelle Spielgruppe	12	15	+3	0	+3
11	Internationales Frauenfrühstück	15	15	0	0	0
12	Vater-Kind-Treff	8	1	-7	0	-7
13	„Bewegter Leben“ – Walkinggruppe	10	11	+1	0	+1
14	Familienfreizeit Herbst 2015 A	10	9	-1	0	-1
15	Familienfreizeit Herbst 2015 B	10	11	+1	0	+1

Tabelle 3: Auslastung Kurse/Gruppenangebote

* Durchschnittswert pro Kurs / Termin Gruppenangebot

** Ein Plus (+) zeigt Überbelegungen an, ein Minus (-) zeigt freie Plätze an

*** Summe aus Belegungszahl und Wartelistenplätzen

(Beispiel: Spielförderung Bärenstark Mini: 1 freier Platz (-1) und 12 Wartelistenplätze (+12) entspricht einer Summe von +11);

+ : Mehrbedarf

- : keine Auslastung

Betrachtet man beide Angebotsbereiche, zeigt sich der größte Mehrbedarf bei der Entlastenden Kinderbetreuung, dem Babyschwimmen, Balu und Du, der offenen Familienberatung, der Familienhebamme und der Spielförderung Bärenstark-Mini (ein Mehrbedarf von über 10 Plätzen).

Bei einigen Angeboten existiert eine Warteliste, obwohl nicht alle Plätze belegt sind (z.B. Spielförderung Bärenstark/Bärenstark-Mini, Kindercoach – Resilienzförderung und KuK – Familienkochkurse im Städt. Familienzentrum Wibbelstätz). Bei den Individualbetreuungen Spielförderung Bärenstark/Bärenstark-Mini, Balu und Du und Kindercoach-Resilienzförderung ist dies häufig fehlenden Betreuungskräften geschuldet sowie personellen Engpässen. Andere Angebote sind noch verhältnismäßig neu (z.B. Vater-Kind-Treff) und müssen sich zunächst etablieren und bekannt werden, um ggf. von den Familien stärker angenommen zu werden.

Für alle Angebote gilt, dass die Entscheidung einer Familie für oder gegen die Teilnahme an einem Angebot ein komplexer Prozess ist. Abbildung 6 zeigt, dass sowohl auf Elternseite als auch auf Angebotsseite verschiedene Merkmale die Entscheidung beeinflussen.

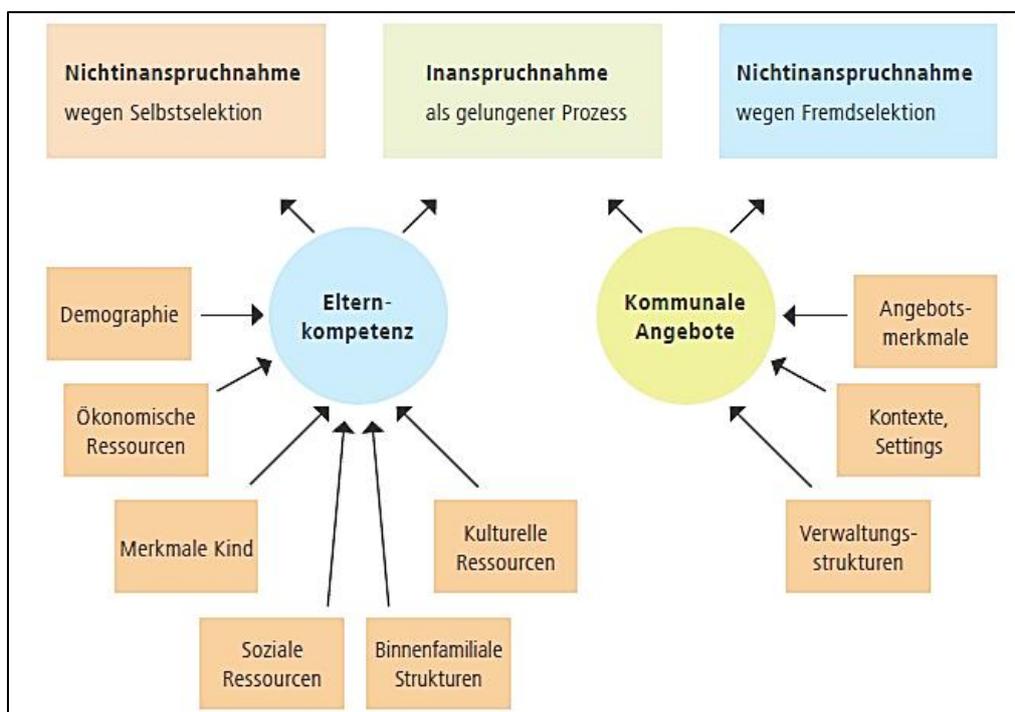


Abbildung 6: Selektionseinflüsse auf Angebotsseite²

Die fehlende Inanspruchnahme eines Angebotes kann sich demnach auch aus einem ungünstigem Zusammenspiel von Merkmalen des Angebots und der Familien ergeben. In diesen Fällen ist ein Nachsteuern von Trägerseite notwendig. Zu diesem Zweck sollten von Seite des Jugendamtes regelmäßige Qualitätsdialoge mit den Trägern der Angebote geführt werden. Diese können bislang nur punktuell stattfinden.

² Quelle: Faktor Familie GmbH (2015): Präventionsangebote – Was beeinflusst die Inanspruchnahme? Gütersloh: Bertelsmann Stiftung (S. 37)

2.5 Fazit statistische Angebotsevaluation

Die statistische Auswertung zeigt, dass die Angebote zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie insgesamt stark nachgefragt werden. Besonders stark gefragt sind individuelle Entlastungs- und Unterstützungsangebote (siehe Tabelle 2: Entlastende Kinderbetreuung, Balu und Du, Familienhebamme, Spielförderung Bärenstark-Mini) Diese Angebote ermöglichen es erschöpften Familien neue Kraft zu schöpfen und schwierige Situationen besser bewältigen zu können. Gerade hier ist eine präventive Wirkung zu erwarten, weil potenzielle Krisen durch diese Angebote vermieden oder abgeschwächt werden können.

3. Evaluation durch Elternfragebögen

3.1 Konzeption

Im Sommer 2016 wurde ergänzend zur statistischen Evaluation eine Wirkungsevaluation anhand von Elternfragebögen durchgeführt. Da das Spektrum der angebotenen Maßnahmen sehr breit ist und von Einzelberatungen über Gruppenangebote bis hin zu Familienausflügen mit mehreren hundert Teilnehmenden reicht, wurden insgesamt sechs Kategorien gebildet. Den Angeboten jeder Kategorie wurden jeweils Ziele zugeordnet, zu denen Fragebogenitems formuliert wurden. Angebote mit gleichen Zielen bilden eine Kategorie und werden mit dem gleichem Fragebogen evaluiert. Die Einteilung der evaluierten Angebote ist der Tabelle im Anhang II zu entnehmen.

Alle Fragebögen sind gleich aufgebaut (siehe Beispielbogen im Anhang III). Oben auf dem Bogen findet sich ein kurzer Einführungstext. Auf der folgenden Linie wird das Angebot eingetragen, welches evaluiert wird. Die Fragen sind in zwei Blöcke aufgeteilt. „Block A: Allgemeines“ ist auf allen Fragebögen identisch und enthält Fragen zu den Rahmenbedingungen des Angebots (Ort, Zeit, durchführende Person und Gesamtzufriedenheit). Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch das Ankreuzen von Gesichtern nach der Einteilung „ja – eher ja – eher nein – nein“. Block A schließt mit zwei offenen Fragen ab, die die Eltern vervollständigen können („Am Angebot gefällt mir, dass...“ und „Am Angebot stört mich, dass...“).

Block B bezieht sich auf die Wirkung der Angebote auf die Familie. Hier unterscheiden sich die Fragen je nach Zielen der Angebotskategorien. Eine Liste über die Fragebogenitems zu den unterschiedlichen Zielen ist im Anhang IV zu finden. Auch hier erfolgt die Antwort durch das Ankreuzen von Gesichtern nach der oben genannten Einteilung.

Der Bogen endet mit der offenen Frage nach weiteren Angebotswünschen der Familien, um den Bedarf abzufragen („Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:“). Diese Frage findet sich, wie Block A, auf allen Bögen.

3.2 Erhebung

Die Erhebung fand im Zeitraum 22.07.2016 bis 18.10.2016 statt. In diesem Zeitraum konnten 12 Maßnahmen evaluiert werden. Elternfragebögen eignen sich für bestimmte Angebote nur bedingt. So ist der Fragebogen etwa nicht einsetzbar für einmalige Beratungssituationen, da eine Wirkung direkt nach der Beratung nicht eingeschätzt werden kann und ein späteres Zusenden des Fragebogens bei anonymen Beratung nicht möglich ist.

Auch der Zeitpunkt der Befragung ließ es nicht zu, alle Angebote zu evaluieren. Während der Sommerferien pausieren fast alle Maßnahmen, sodass hier keine Erhebung möglich war. Nach den Sommerferien laufen viele Angebote und Kurse in neuer Besetzung wieder an. Auch hier kann noch keine Wirkungsevaluation stattfinden, da eine spürbare Wirkung von den Familien erst nach einer längeren Zeit im Angebot eingeschätzt werden kann.

Die Fragebögen wurden den Eltern auf unterschiedliche Weise zugestellt. Tabelle 4 ist zu entnehmen, welche Angebote auf welche Weise evaluiert wurden. Bei den Zusendungen des Bogens per Post sowie bei der persönlichen Übergabe mit postalischer Rücksendung an die Stadt enthielt der Umschlag ein Anschreiben an die Familien, den entsprechenden Fragebogen sowie einen frankierten und adressierten Rückumschlag, damit den Familien durch die Umfrage keine Kosten entstehen.

Bei der rein postalischen Befragung wurde ein Rücklauf von 48% erzielt. Die persönliche Übergabe der Bögen mit postalischer Rücksendung wurde in der Regel vom Träger bzw. der durchführenden Person des Angebots übernommen. Hier meldeten sich 33% der Befragten zurück.

Die persönliche Übergabe der Bögen mit anschließendem Einsammeln wurde entweder von der zuständigen Person in der Verwaltung oder aber der durchführenden Person der Angebote übernommen. Diese Erhebungsform weist mit 93% die beste Rückmeldungsquote auf. Diese Form der Erhebung war allerdings nicht immer möglich, da nicht alle Angebote Gruppensituationen aufweisen, in denen ein gemeinsames Ausfüllen hätte stattfinden können. Insgesamt kann ein Rücklauf von 46% verzeichnet werden.

Bei (rein postalischen, umfangreicheren) Familienbefragungen anderer Kommunen wurden ähnliche bzw. geringere Rücklaufquoten erzielt (Gladbeck 2012, 40%³, Mülheim an der Ruhr 2007, 38,3%⁴). Somit kann die Rücklaufquote der Elternbefragung als gut eingeschätzt werden.

Aufgrund der teilweise sehr geringen Bogenzahlen pro Angebot ist die Repräsentativität der Erhebung eingeschränkt. Dennoch soll eine Auswertung erfolgen, um die Meinungsäußerungen der Eltern darzustellen.

³ Faktor Familie GmbH (2012): Familienbericht 2012. Bochum (S. 11)

⁴ Zentrum für Interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) (2007): Familienbericht Mülheim an der Ruhr 2007. Bochum (S. 18)

Angebot	Befragung per Post	Rücklauf	Persönliche Übergabe – postalische Rücksendung	Rücklauf	Persönliche Übergabe - persönliches Einsammeln	Rücklauf
Babytreff – Gruppe Entlastende Kinderbetreuung					7	7
Balu und Du	11	1				
Spielförderung Bärenstark (4-6 J.)	6	3				
Bärenstark-Mini (1-3 J.)	7	5				
Entlastende Kinderbetreuung	14	8				
Familienausflüge			83	20		
Familienhebamme			16	15		
Familienpaten	3	3				
Familienwochenende Reichswaldhof					18	16
Kindercoach – Resilienförderung			11	1		
Offenes Müttercafé					4	4
Patenprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern	1	0			1	1
Summe	42	20	110	36	30	28
in Prozent		48%		33%		93%

Tabelle 4: Zustellung und Rücklauf der Fragebögen

3.3 Ergebnisse

Die Auswertung erfolgt nach Angeboten. Berücksichtigt werden in dieser Auswertung nur Angebote, die einen Rücklauf von drei oder mehr Bögen zu verzeichnen hatten. Ferner werden in diesem Bericht ausschließlich die Fragen zur Wirkungsevaluation (Block B, siehe Anlage II) und die offenen Fragen ausgewertet.

Block A (Fragen zu den Rahmenbedingungen, siehe Anhang III) wird hier nicht näher betrachtet, da er vorrangig für die Qualitätsdialoge mit den Trägern genutzt wird. Die Angabe „n = X“ in den oberen rechten Ecken der Abbildungen zeigt an, wie viele zurückgesendete Fragebögen den Daten zugrunde liegen.

3.3.1 Spielförderung Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)

Das wöchentliche Spielförderangebot Bärenstark-Mini für Kinder von 1-3 Jahren wurde von 5 Personen bewertet (siehe Abb. 7).

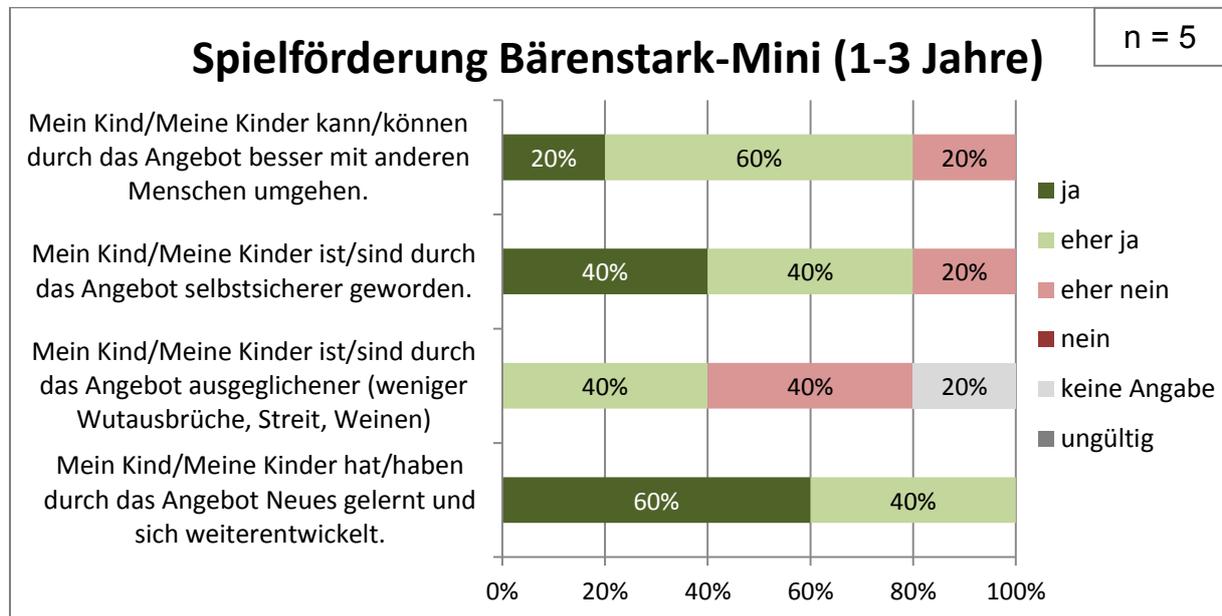


Abbildung 7: Wirkung von Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)

Besonders positiv wurde die Aussage zum Entwicklungsgewinn der Kinder beantwortet. Hier spüren alle antwortenden Elternteile eine Verbesserung (60% deutlich, 40% leicht). Auch die Fragen nach der Verbesserung der Sozialkompetenz und der Steigerung der Selbstsicherheit des Kindes fallen sehr positiv aus (je 80% „ja“ oder „eher ja“). Weniger stark wird die Wirkung auf die Ausgeglichenheit des Kindes eingeschätzt. Hier bemerken nur 40% eine leichte Verbesserung.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... Frau X ⁵ zu uns kommt, Ich werde entlastet und Lea freut sich immer sehr. b) ... die Betreuerin nach Hause kommt. c) ... ich Anreize erhalte. d) ... es bei uns zu Hause stattfindet. e) ... nur Zeit für Kinder ist und Mutter Zeit hat.	a) ...nichts bis jetzt.	a) Ausflüge mit den Kindern z.B. zum Zoo, zum Bauernhof usw. b) Basteln, Nähen Kurse
0 Personen machen keine Angabe	4 Personen machten keine Angabe	3 Personen machten keine Angabe

Tabelle 5: Offene Fragen bei Spielförderung Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)

⁵ Alle Namen wurden geändert oder verfremdet

Als positiv heben die Eltern vor allem den aufsuchenden Charakter des Angebots hervor (siehe Antwort a, b und d, Tabelle 5). Weiterhin schätzen die Befragten die Entlastung (siehe Antwort a und e) sowie die Anregung für sich selbst (siehe Antwort c). Negative Punkte wurden von den Eltern nicht angesprochen. Eine Person wünscht sich, dass es ein Ausflugsangebot gibt. Hier ist nicht ganz deutlich, ob die Ausflüge im Programm Bärenstark-Mini stattfinden sollen, oder offen für alle Familien. Ebenfalls werden Näh- bzw. Bastelkurse gewünscht.

3.3.2 Spielförderung Bärenstark (4-6 Jahre)

Das Angebot Spielförderung Bärenstark für Kinder von 4-6 Jahren wurde von 3 Personen bewertet (siehe Abb. 8). Inhaltlich entspricht dieses Angebot dem Angebot Spielförderung Bärenstark Mini bis auf die Altersgruppe. Eine Person machte durchgängig keine Angabe, weshalb hier nur Antworten von zwei Personen ausgewertet werden können.

Auch hier werden die Fragen zum Entwicklungsgewinn des Kindes und der Steigerung der Selbstsicherheit besonders positiv beantwortet (je 33% „ja“ und „eher ja“). Auch die Steigerung der Sozialkompetenz des Kindes nehmen die Eltern leicht wahr (66% „eher ja“). Die Wirkung auf die Ausgeglichenheit des Kindes wird auch hier am geringsten eingeschätzt. Nur 33% der Befragten spüren eine leichte Verbesserung.

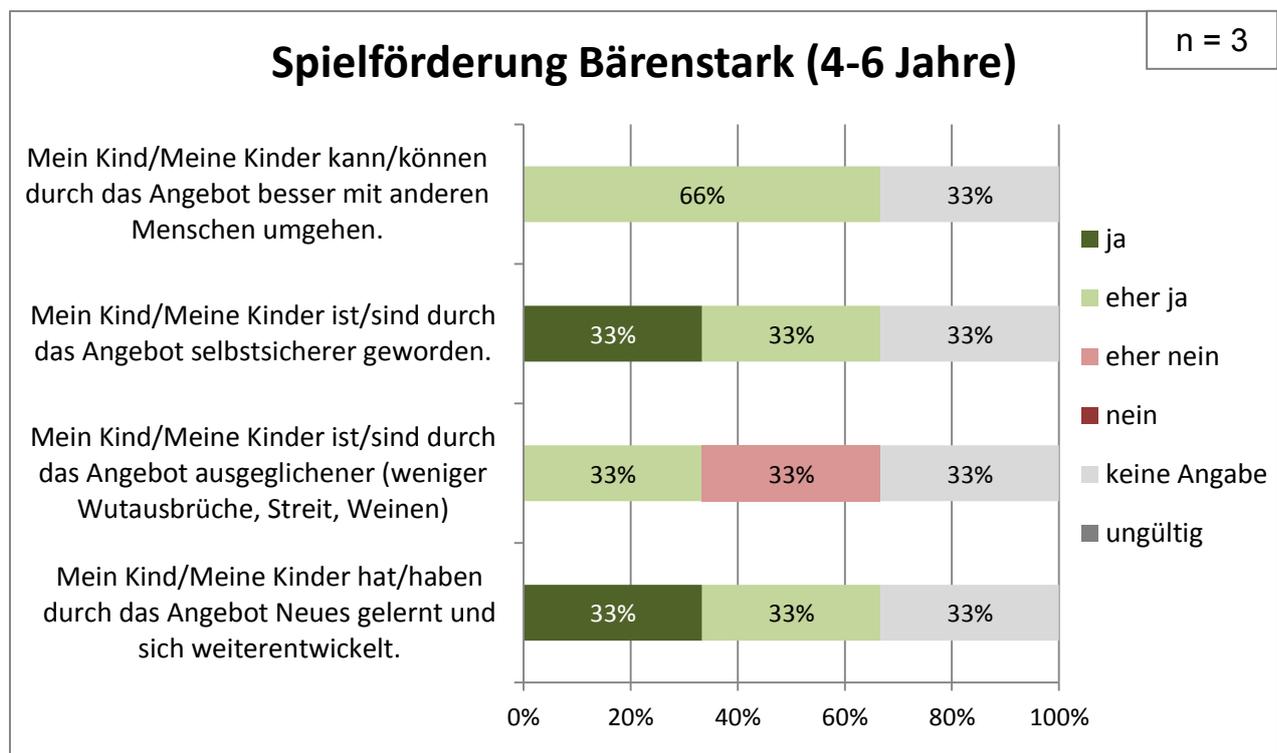


Abbildung 8: Wirkung von Bärenstark (4-6 Jahre)

Als positive Merkmale werden auch hier vor allem der Besuch zu Hause (siehe Antwort a, Tabelle 6) und die Entlastung für die Mutter (siehe Antwort b) hervorgehoben. Wie bei Spielförderung Bärenstark-Mini wird ebenfalls ein Näh- bzw. Bastelkurs für Eltern gewünscht. Konkrete Angaben zu negativen Merkmalen werden nicht gemacht.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... es bei uns zu Hause stattfindet. b) ... nur Zeit für Kinder und Mutter Pause hat.	c) ...nichts bis jetzt.	a) Basteln, Nähen Kurse mit anderen Eltern.
1 Person machen keine Angabe	2 Personen machten keine Angabe	2 Personen machten keine Angabe

Tabelle 6: Offene Fragen bei Spielförderung Bärenstark (4-6 Jahre)

3.3.3 Familienhebamme

Das Angebot Familienhebamme wurde von 15 Personen bewertet. Hier fällt eine besonders positive Bewertung auf (siehe Abb. 9).

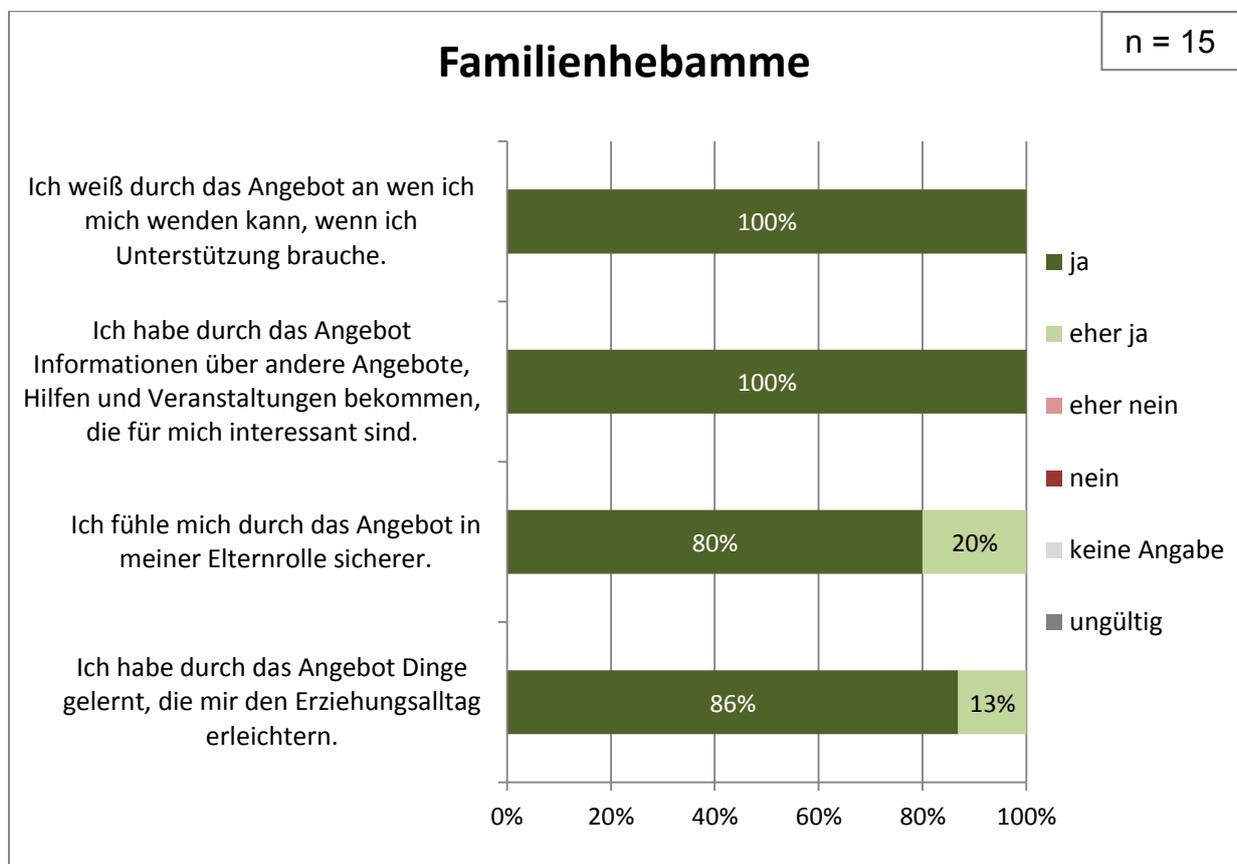


Abbildung 9: Wirkung der Familienhebamme

Alle befragten Personen (100%) geben an, durch das Angebot Ansprechpersonen kennengelernt zu haben, die bei Bedarf kontaktiert werden können. Ebenfalls 100% geben an, über das Angebot neue Informationen über andere Hilfen, Angebote und Veranstaltungen bekommen zu haben. Geringfügig weniger ausgeprägt aber immer noch durchgängig positiv („ja“ bzw. „eher ja“) bewerten die Befragten die Wirkung auf ihre Rollensicherheit als Elternteil und den Zuwachs von elterlichen Handlungskompetenzen.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
<ul style="list-style-type: none"> a) ... alles ist in Ordnung. b) ... Terminvergabe bei akuten Problemen sehr schnell. c) ... ich bis zu einem Jahr Hilfe habe und mich immer mit meiner Hebamme beraten kann. d) ... ich jede Zeit professionelle Beratung rund um das Baby bekomme. e) ... die Hebamme die Erfahrung hat f) ... wir immer einen Ansprechpartner haben. g) ... die Person immer hilfsbereit war, sie war auch sehr lieb zu meinen Kindern. Sie hat immer Hilfsmaterialien zu meinen Fragen mitgebracht und hat mich immer gut beraten. h) ... Fr. X⁶ mir schnell geholfen hat und sich viel Zeit genommen hat. Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt. Sie ist sehr kompetent. Tolles Angebot, schnell + unbürokratisch. i) ... es umsonst ist und so persönlich. 	<ul style="list-style-type: none"> a) ... ich habe nichts vorzuwerfen. 	<ul style="list-style-type: none"> a) Verschiedene Babykurse (Pekip, Pickler, Babyschwimmen...) von der Stadt nicht nur für die Sozialhilfeempfänger sondern auch (als Unterstützung) für arbeitende Eltern. Für uns und unsere Kinder sind diese Kurse auch wichtig und oft viel zu teuer... b) Ein offenes Eltern-Kind-Café
6 Personen machten keine Angabe	14 Personen machten keine Angabe	13 Personen machten keine Angabe

Tabelle 7: Offene Fragen bei der Familienhebamme

Die befragten Eltern schätzen an dem Angebot vor allem die professionelle Beratung einer erfahrenen Fachkraft in Bezug auf das Baby (siehe Antworten c, d, e, f, g und h, Tabelle 7). Weiterhin wird gelobt, dass Unterstützung in Krisensituationen schnell und unkompliziert geleistet wird (siehe Antworten b und h). Auch dass den Eltern keine Kosten entstehen und eine persönliche Beziehung aufgebaut wird, wird positiv hervorgehoben (siehe Antwort i). Negative Merkmale des Angebots werden nicht benannt. Als Wunsch wird geäußert, dass Babykurse auch für Eltern, die keine Leistungen von Jobcenter oder Sozialamt beziehen günstig angeboten werden

⁶ Alle Namen wurden verändert oder verfremdet

sollten, da sie auch für diesen Personenkreis nur schwer zu finanzieren sind (siehe Antwort a). Weiterhin wird ein offenes Eltern-Kind-Café gewünscht (siehe Antwort b).

3.3.4 Offenes Müttercafé

Das Angebot Offenes Müttercafé wurde von 4 Personen bewertet (siehe Abb. 10). Auch hier fällt die Wirkungsevaluation durchgängig positiv aus. Als besonders bereichernd wird von allen Müttern der Austausch mit anderen Familien erlebt. Ebenfalls sehr positiv wurde von den Familien der Informationsgewinn durch das Offene Müttercafé eingeschätzt. Jeweils 75% der Befragten geben an, Ansprechpartner für Fragen und Unterstützung gefunden zu haben bzw. für sie relevante Informationen zum Thema Familie bekommen zu haben. Jeweils 25% spüren hier leichte Effekte. Auch hier haben alle Eltern eine Stärkung in ihrer Elternrolle erfahren (50% deutlich „ja“ und 50% leicht „eher ja“). Bei der Erweiterung des sozialen Netzes wird die Wirkung etwas schwächer, jedoch immer noch positiv eingeschätzt. Ebenso verhält es sich mit dem Gewinn an elterlichen Handlungskompetenzen.

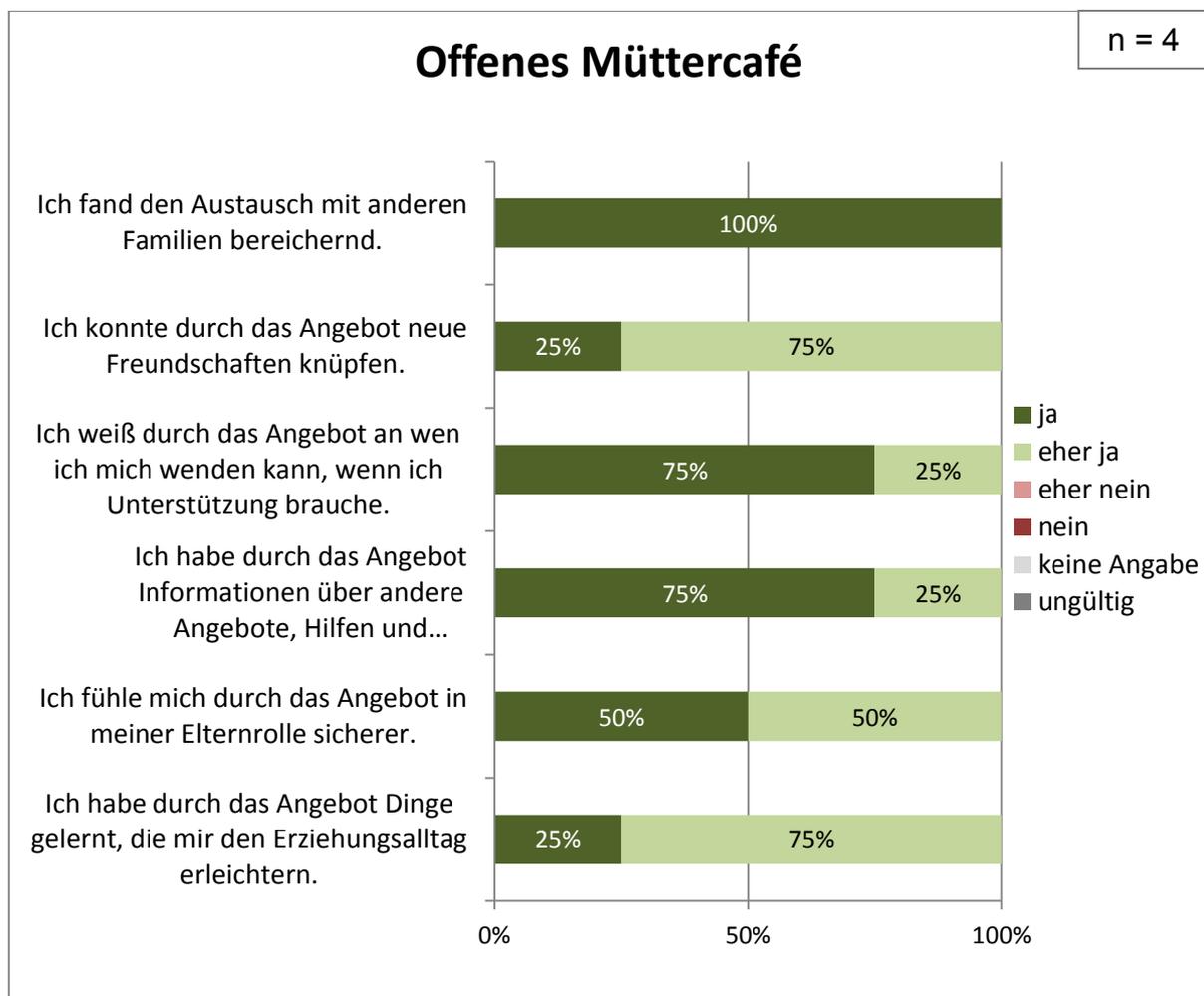


Abbildung 10: Wirkung des Offenen Müttercafés

Als positiv wird von zwei Befragten die angenehme Atmosphäre im Müttercafé hervorgehoben (siehe Antworten a und d, Tabelle 8). Weiterhin werden der soziale Kontakt (siehe Antwort b), die Möglichkeit zur Erholung (siehe Antwort a) sowie der freiwillige Charakter des Angebotes (siehe Antwort c) geschätzt. Negative Punkte

wurden nicht genannt. Als Wunsch äußerte ein Elternteil dass es mehr Angebote für die Altersgruppe 2-3 Jahre sowie einen Indoor-Spielplatz in Hürth geben sollte.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... man sich gut aufgehoben fühlt und eine kleine Auszeit hat. b) ... ich Zeit mit anderen Mamis + Kind verbringen kann. c) ... man nicht verpflichtet ist zu gehen. d) ... alle sehr nett sind.		a) Angebote für 2-3-jährige, Indoorspielplatz in Hürth
0 Personen machten keine Angabe	4 Personen machten keine Angabe	3 Personen machten keine Angabe

Tabelle 8: Offene Fragen beim Offenen Müttercafé

3.3.5 Familienpaten

Das Angebot Familienpaten, bei dem Familien von Paten regelmäßig besucht und unterstützt werden, wurde von 3 Personen ausgewertet (siehe Abb. 11). Hier fällt vor allem die sehr positive Bewertung der entspannenden und wohltuenden Komponente auf (jeweils 100% „ja“).

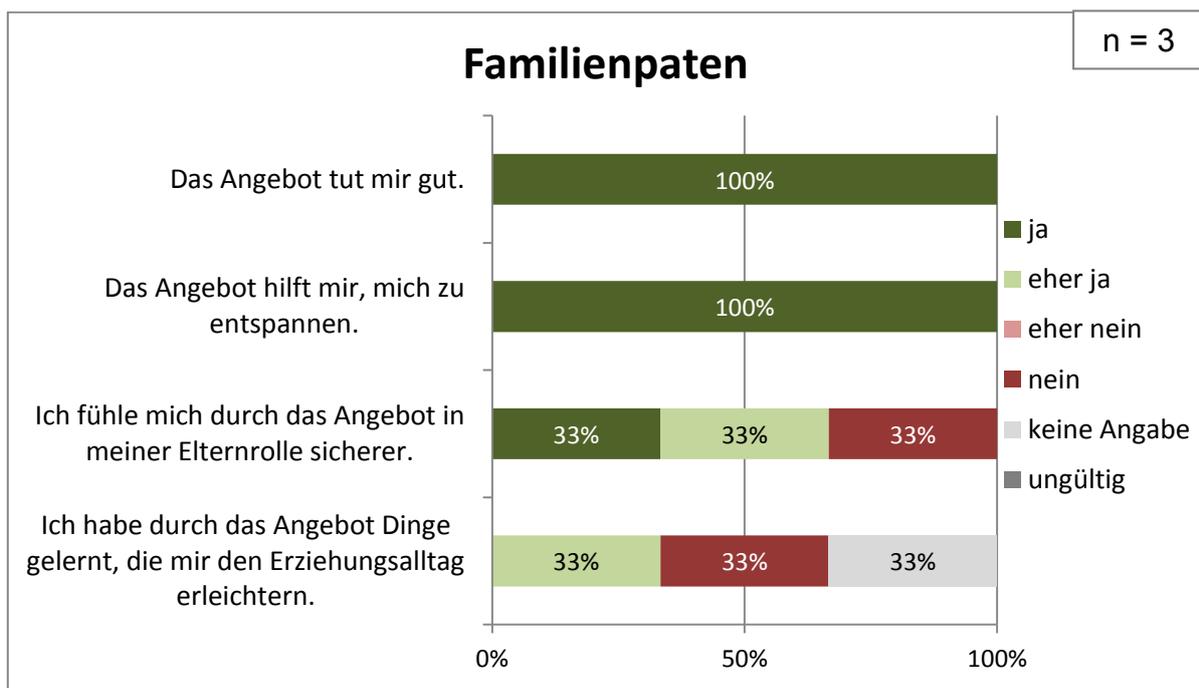


Abbildung 11: Wirkung des Angebots Familienpaten

Mit 66% positiven Antworten („ja“ bzw. „eher ja“) wird auch die Steigerung der elterlichen Rollensicherheit als wirksam eingeschätzt. Eine Person spürt einen solchen Effekt jedoch nicht (33% „nein“). Eine Erweiterung ihrer elterlichen Handlungskompetenz bemerken sogar nur 33% der Eltern leicht. Eine Person verneint diesen Effekt deutlich (33% „nein“). Die „nein“-Angaben bei den letzten beiden Fragen lassen sich möglicherweise durch den zusätzlichen Kommentar (siehe Tabelle 9) erklären: Hier betont eine Person, dass die Patenschaft für sie lediglich eine entlastende, aber keine erzieherische Funktion einnimmt.

Positiv hervorgehoben werden von den Befragten die individuelle Bedarfsgerechtigkeit, die Diskretion sowie die Wertschätzung und der Respekt, der den Familien entgegengebracht wird (siehe Antwort b, Tabelle 9). Antwort a zeigt, dass eine große Dankbarkeit für die geleistete Unterstützung und Entlastung vorliegt. Als negativ werden von den Befragten der zu geringe zeitliche Umfang der Unterstützung bzw. Entlastung sowie die langen Wartezeiten hervorgehoben (siehe Antwort a). Wünsche nach weiteren Angeboten werden nicht geäußert.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... es überhaupt Hilfe gibt. b) ... es so individuell ist, genau zu meinen Bedürfnissen passend, dass es diskret ist, dass es mich nicht bevormundet oder als Mutter verunsichert.	a) ... ich bei meiner jetzigen Situation deutlich mehr (als 2 Stunden) Hilfe bräuchte, die mir aber nirgends gewährleistet werden kann (wir stehen seit über einem halben Jahr beim Jugendamt auf der Warteliste).	
1 Person machten keine Angabe	2 Personen machten keine Angabe	3 Personen machten keine Angabe
Zusätzlicher Kommentar:	Die Patenschaft hat bei uns keine erzieherische Aufgabe, sondern ist dafür da, dass ich und mein Mann ein bisschen Zeit finden.	

Tabelle 9: Offene Fragen beim Angebot Familienpaten

3.3.6 Familienausflug

Der Familienausflug ins Phantasialand, bei dem der Freizeitpark im Rahmen der „Aktion Phantasia“ Freikarten für benachteiligte Personen zur Verfügung stellt, wurde von 20 Personen bewertet (siehe Abb. 12). Ausnahmslos mit „ja“ beantwortet wurde die Frage nach schönen Erlebnissen mit dem Kind durch den Ausflug.

Ebenfalls durchgehend positiv beantwortet wurde die Frage danach, ob den Eltern das Angebot gut tue („ja“ oder „eher ja“). Weitgehend positiv bewerteten die Eltern den stressmindernden (85% „ja“ bzw. „eher ja“) und den beziehungsverbessernden (75% „ja“ bzw. „eher ja“) Effekt des Angebots. Die soziale Komponente des Ausflugs

wird als etwas weniger wirksam eingeschätzt. Dennoch geben rund 60% an, den Austausch mit anderen Familien als bereichernd empfunden zu haben (45% „ja“, 15% „eher ja“). 35% der Befragten empfinden einen solchen Effekt nicht oder eher nicht.

Ebenfalls nur 55% der Befragten geben an, dass sie ihr soziales Netz durch den Ausflug erweitern konnten („ja“ bzw. „eher ja“). Auch hier spüren 40% der Befragten keinen oder keinen deutlichen Effekt („nein“ oder „eher nein“).

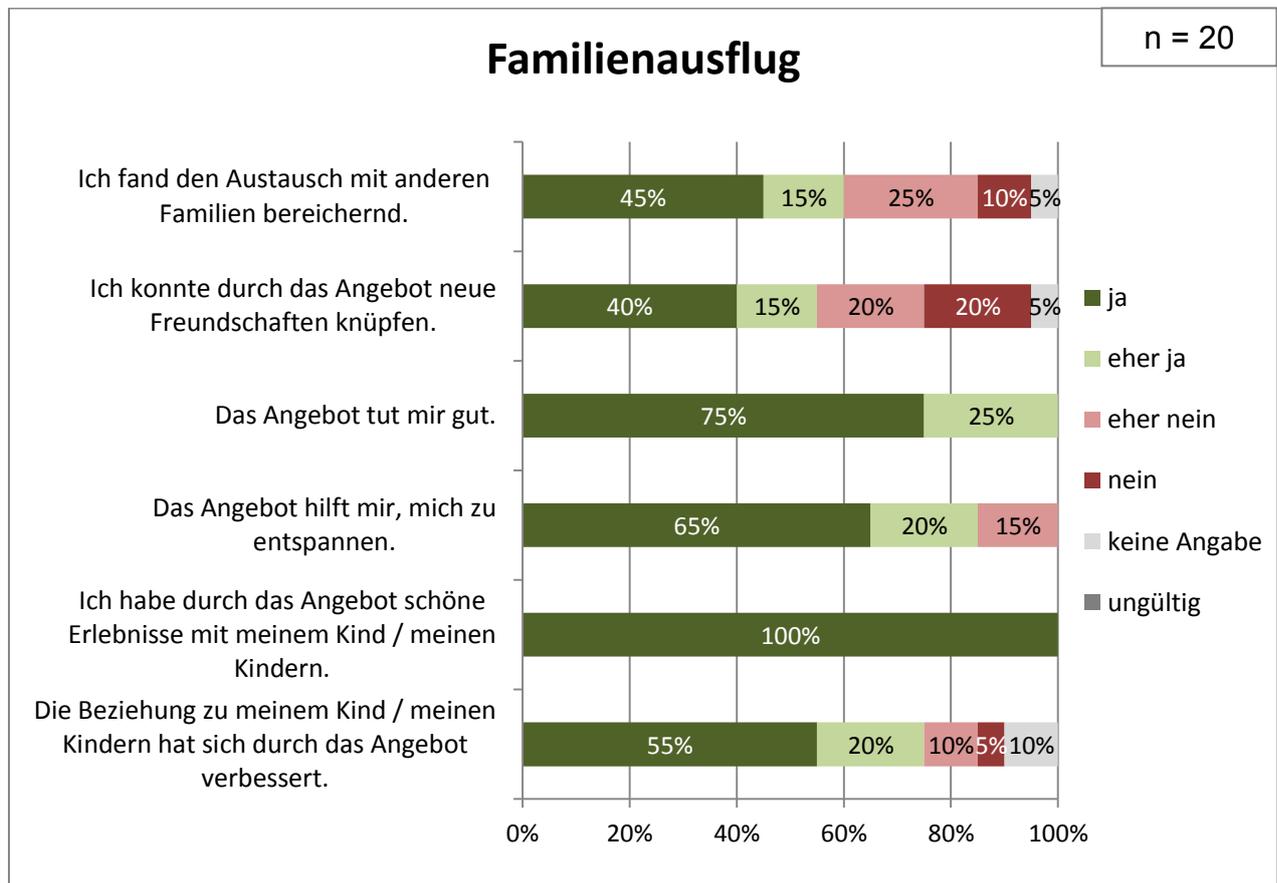


Abbildung 12: Wirkung des Familienausflugs

Die befragten Familien geben als positive Merkmale vor allem die günstigen Teilnahmekosten für den Ausflug an bzw. die Möglichkeit das Phantasialand trotz geringem Einkommen zu besuchen (siehe Antworten a, b, h, i, k, m und n, Tabelle 10). Auch die Freude der Kinder über den Ausflug wird positiv hervorgehoben (siehe Antworten d, e, g und i).

Antwort c scheint sich auf die Angebote der Präventionsstelle insgesamt zu beziehen und nicht direkt auf den Ausflug. Negativ hervorgehoben wird vor allem die zeitliche Komponente (siehe Antworten c, f, g, h, i und j). Demnach ist der Beginn am frühen Nachmittag ungünstig und die Besuchszeit zu kurz. Weiterhin wird bemängelt, dass der Ausflug nur so selten angeboten wird bzw. das Ziel immer das gleiche ist (siehe Antwort a).

Die Familien wünschen sich weitere Ausflüge mit anderen Zielen (Schwimmbad, Zoo, Sealife, Reiterhof, Indoorspielplatz, Bubenheimer Spieleland, Naturlausflüge, Kletterwald, Kino siehe Antworten a, b, c, d, e, h, i und j) bzw. Familienwochenenden (siehe Antwort c). Außerdem wird der Ausflug ins Phantasialand öfter bzw. auch in Zukunft

gewünscht (siehe Antworten f und g). Eine Familie wünscht sich auch Eltern-Kind-Kurse im Bereich Turnen und Tanzen (siehe Antwort i).

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
<ul style="list-style-type: none"> a) ... wir so günstig dahin dürfen. b) ... es so günstig ist für Familien. c) Ausflug, Balu und Du, Weihnachtsgeschenke d) ... meine Kinder so viel Spaß haben. e) ... meine Kinder glücklich sind. f) ... alles. g) ... die Kinder Spaß haben. h) ... das Phantasialand realisierbar wird, wo es anderenfalls einfach zu teuer ist. i) ... Preis j) ... alles k) ... Sie es uns ermöglichen haben einen tollen Tag im P.L. zu erleben. Das wäre sonst niemals möglich gewesen! Vielen Dank! l) ... Sie Kinder glücklich machen. m) ... auch Kinder mit wenig Einkommen etwas erleben dürfen. n) ... man einen Ausflug macht, den man sich kaum leisten kann. o) ... Sie an uns mitgedacht haben. 	<ul style="list-style-type: none"> a) ... es nicht öfter ist oder andere Aktivitäten. b) ... es wäre schön, wenn es ein ganzer Tag wäre. c) ... die Zeit unflexibel ist. Ich hätte gerne meine anderen Kinder mitgenommen, aber das war wegen der festgesetzten Uhrzeit nicht möglich. d) ... nichts e) ... nichts f) ... die Zeit zu kurz ist. g) ... es von der Zeit her nicht für Schüler geeignet ist. h) ... nur 3... Std., in der Woche i) ... der Ausflug erst um 14:30 beginnt. j) ... die Zeit knapp ist. 	<ul style="list-style-type: none"> a) Im Aqualand, Indoor Spielplatz, Reiterhof b) Zooausflüge, Sealife, andere Familienaktivitäten usw. c) Zoo oder Familienwochenende d) Bubenheimer Spieleland e) Kölner Zoo f) Phantasialand öfter g) Phantasialand weiter läuft h) Naturausflug/Picknick i) Kletterwald Brühl, Kino, Turnen für Kinder und Eltern, Tanzen für beide. j) Zoo, Kino, Schwimmbad
5 Personen machten keine Angabe	10 Personen machten keine Angabe	10 Personen machten keine Angabe
Zusätzliche Kommentare:	<ul style="list-style-type: none"> a) Vielen Dank fürs Organisieren & Möglichmachen! Ich war seit Jahrzehnten nicht im Phantasialand, meine Tochter noch nie. b) Wir sind glücklich. c) DANKE 	

Tabelle 10: Offene Fragen beim Familienausflug

Drei Familien haben zusätzliche Kommentare auf den Bögen hinterlassen. In allen Fällen sind es Ausdrücke großer Dankbarkeit und Zufriedenheit mit dem Angebot. Auch in den Antworten k) und o) der positiven Bewertungen ist Dank spürbar.

3.3.7 Familienwochenende Reichswaldhof

Das Familienwochenende auf dem Reiterhof in Goch wurde von 16 Personen bewertet (siehe Abb. 13).

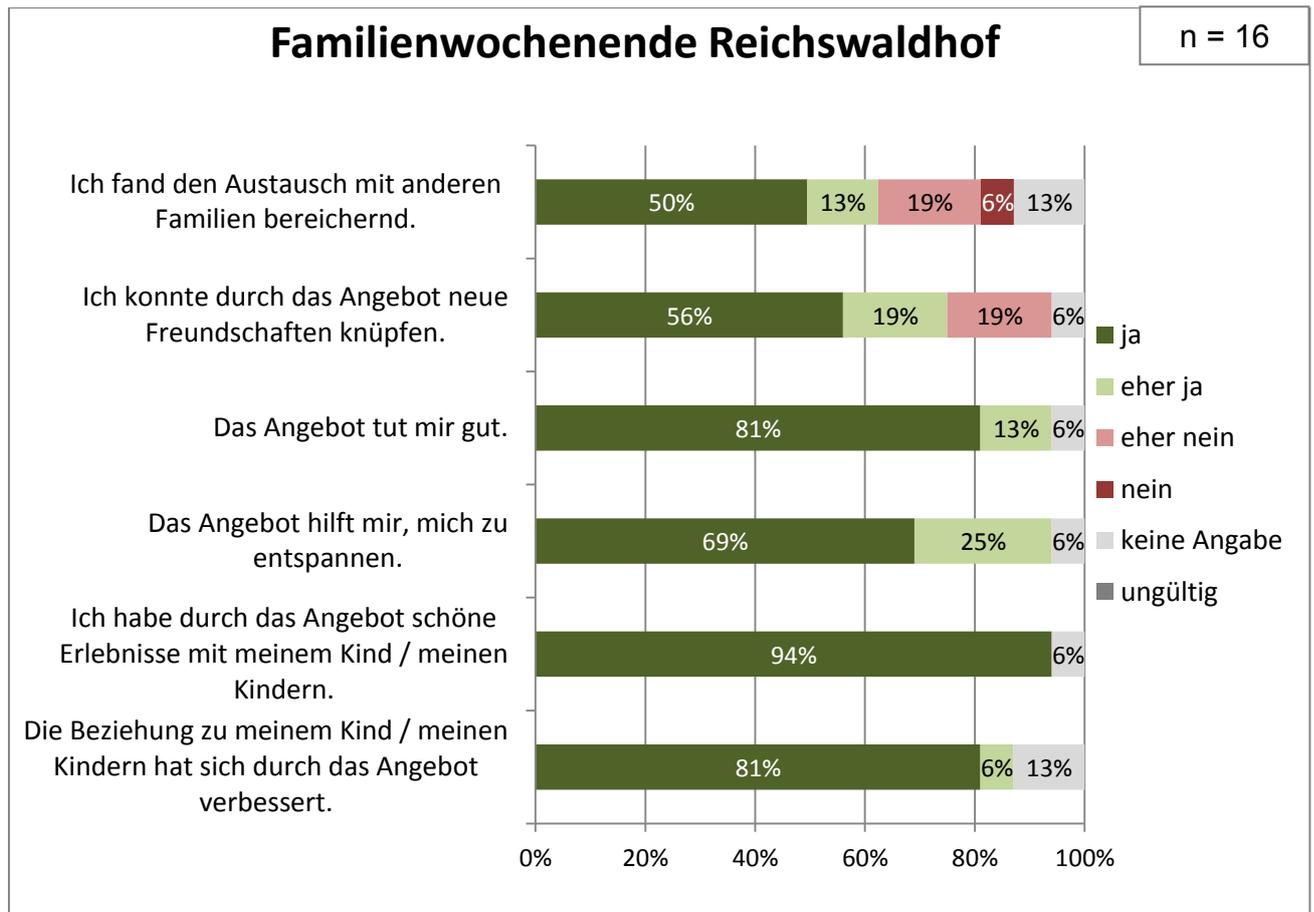


Abbildung 13: Wirkung des Familienwochenendes Reichswaldhof

Besonders positiv werden auch hier die schönen gemeinsamen Erlebnisse mit dem Kind beurteilt (94% „ja“). Ebenfalls jeweils 94% der Befragten geben an dass das Familienwochenende sie entspannt hat und ihnen gut tat („ja“ bzw. „eher ja“). Auch ein starker beziehungsverbessernder Effekt ist hier ablesbar (87% „ja“ bzw. „eher ja“).

Auch hier wird die soziale Komponente als am wenigsten wirksam eingeschätzt. Dennoch konnten immerhin 75% der Eltern neue Freundschaften knüpfen („ja“ bzw. „eher ja“) und 63% der Eltern fanden den Austausch mit anderen Familien bereichernd oder eher bereichernd. Einige Eltern verneinten eine positive soziale Wirkung des Wochenendes allerdings.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... reiten b) ... jeder ein Pferd reiten durfte. c) ... wir mit den Kindern was unternehmen. d) ... alles, Unterkunft, Betreuung usw. e) ... die Kinder sehr viel Spaß haben. f) ... Essen, Betreuung, Pferde, Hof Gelände g) ... Vollpension, Rundumbetreuung h) ... „all inclusive“ i) ... Essen, die Unterkunft, das Angebot usw.	a) ... nix zu meckern. b) ... Spielsachen für kleine Kinder, und dass wenig Fachpersonal anwesend war bei 2 Kindern war das organisatorische z.B. Pferde führen sehr schwierig. c) ... ausländische Kinder die schlagen und auch Türe schlagen!	a) Noch weitere Fahrten dorthin für 1 Woche b) Ja c) Ja d) 1 Wochenfahrt nach Goch e) Mehr Goch-Fahrten f) 1 Woche Goch
7 Personen machten keine Angabe	13 Personen machten keine Angabe	10 Personen machten keine Angabe
Zusätzlicher Kommentar: Dickes Lob an Frau X ⁷ und Betreuer!		

Tabelle 11: Offene Fragen beim Familienwochenende Reichswaldhof

Positiv hervorgehoben werden von den Eltern vor allem die Rahmenbedingungen der Fahrt (Unterkunft, Verpflegung und Programm, siehe Antworten a, b, d, f, g, h und i, Tabelle 11). Besonders betont wird hier das Reitangebot (siehe Antworten a, b und f). Auch die Freude der Kinder (siehe Antwort e) und die intensive gemeinsame Zeit mit den Kindern (siehe Antwort c) werden geschätzt.

Als Kritikpunkte werden die mangelnde Ausstattung mit Spielsachen genannt und ein zu niedriger Betreuungsschlüssel (siehe Antwort b). In Antwort c zeigt sich auch eine Unzufriedenheit mit einzelnen Teilnehmenden. Dies könnte möglicherweise auch die von einigen Elternteilen negativ eingeschätzte soziale Komponente der Fahrt erklären.

Die Teilnehmenden wünschen sich einstimmig längere bzw. mehr Fahrten auf den Reiterhof (siehe Antwort a, d, e und f). Zwei Personen Wünschen sich weitere Angebote, spezifizieren dies jedoch nicht (siehe Antwort b und c). Auf einem Bogen befand sich ein zusätzlicher Kommentar, der vor allem ein Lob an das Betreuungsteam darstellt.

⁷ Alle Namen wurden geändert oder verfremdet

3.3.8 Entlastende Kinderbetreuung

Das Angebot Entlastende Kinderbetreuung wurde von 8 Personen bewertet (siehe Abb. 14). Besonders positiv werden auch hier die stressmindernde und wohltuende Wirkung für die Eltern bewertet (88% bzw. 75% „ja“). Die „eher nein“-Angabe zur entspannenden Wirkung ist möglicherweise mit dem zusätzlichen Kommentar b (siehe Tabelle 12) erklärbar. Hier erklärt ein Elternteil, dass die durch das Angebot gewonnene Zeit als Arbeitszeit genutzt wird.

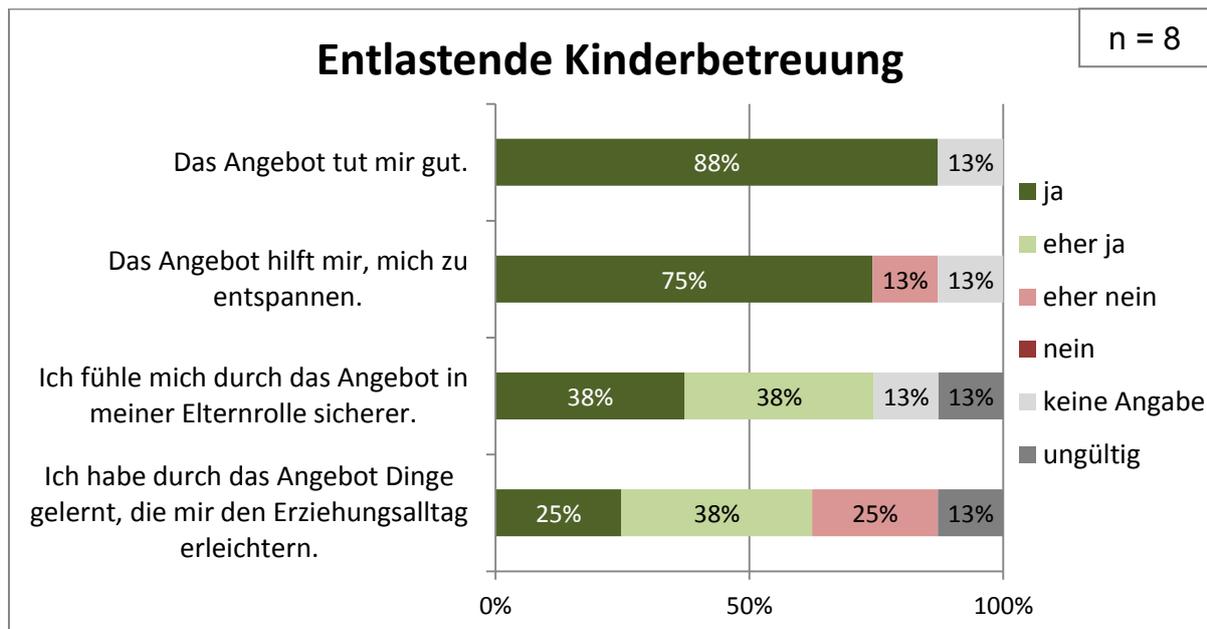


Abbildung 14: Wirkung der Entlastenden Kinderbetreuung

Der Großteil der Befragten gibt an, durch die entlastende Kinderbetreuung auch eine Stärkung in ihrer Elternrolle zu erfahren (76% „ja“ bzw. „eher ja“). Den Erwerb von alltagsnahen Handlungskompetenzen für den Familienalltag spüren immerhin 63% („ja“ bzw. „eher ja“). 25% bemerken einen solchen Effekt eher nicht.

Positiv heben die befragten Elternteile vor allem die gute Betreuung durch geeignete Betreuungspersonen hervor (siehe Antwort c, d und f, Tabelle 12). Auch im zusätzlichen Kommentar b wird dies deutlich. Weiterhin schätzen die Elternteile den geringen bürokratischen Aufwand (siehe Antwort a), die zeitliche Entlastung (siehe Antwort b) und die Freude des Kindes bzw. die positive Beziehung des Kindes zur Betreuungsperson (siehe Antworten e und g).

Negativ bewerten die befragten Elternteile die lange Wartezeit bis zur Vermittlung einer Betreuungsperson (siehe Antwort a und Kommentar b), die fehlende Information zum Trägerwechsel (siehe Antwort b) und die Örtlichkeit des Angebots (siehe Antwort c). Die Befragten äußern den Wunsch nach einem Beratungsangebot zum Lebensweg bzw. zu Angeboten für Jugendliche (siehe Antwort a), einer Lernhilfe im Fach Mathematik (siehe Antwort b) und einem Austauschtreffen für alleinerziehende Elternteile (siehe Antwort d). Antwort c drückt den unspezifischen Wunsch nach Erweiterung des Angebots aus.

Die Befragten zeigten hier ein hohes Mitteilungsbedürfnis und verfassten weitere Kommentare auf dem Bogen. Kommentar a drückt große Dankbarkeit für die

Entlastung aus. Die Kommentare b und c spezifizieren, auf welche Weise die Elternteile die gewonnene Zeit nutzen (z.B. für Arbeit bzw. für Hausarbeit und Behördenkorrespondenzen). Die Eltern scheinen hier mitteilen zu wollen, weshalb das Angebot für sie wichtig ist.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
<ul style="list-style-type: none"> a) ... es so unbürokratisch läuft. b) ... ich meine Zeit gut planen kann. c) ... es immer nette Mädels sind. d) ... die durchführende Person gut ausgewählt ist. e) ... mein Sohn sehr glücklich ist. f) ... gute Betreuung. g) ... meine Tochter schnell Freundschaft geschlossen hat. 	<ul style="list-style-type: none"> a) ... die Bearbeitung teils lange gedauert hat. b) ... die Wechsel von Träger und die fehlende Infos dazu. c) ... Örtlichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> a) Perspektivische Beratung: Wo geht die Reise hin mit meinem Kind, gibt es Folgeangebote für Jugendliche? b) Hilfe bei der Schule im Fach Mathe (Grundschule) c) Erweiterung des Angebots d) Regelmäßige Treffen bzw. Austauschmöglichkeiten mit anderen Alleinerziehenden.
1 Person machten keine Angabe	5 Personen machten keine Angabe	4 Personen machten keine Angabe
Zusätzliche Kommentare:	<ul style="list-style-type: none"> a) Vielen Dank für Ihre Hilfe! MfG b) Das Angebot ist für mich gut, da ich wieder berufstätig bin und es mir mehr Arbeitsstd. ermöglicht. Alle „drei“ Mädels die mich unterstützt haben waren lieb, verlässlich und total nett. Zeitweise hat es genervt, dass ich beim JA sehr lange immer wieder nachfragen mußte und keine direkte Antwort hatte. c) Als Alleinerziehende im Vollzeitjob, kann ich Dank Ihrem Angebot entspannter Hausarbeiten und Behördenkorrespondenz erledigen, was ich sonst nur in der Nacht schaffen würde, aber ab 20.00 Uhr bin ich selbst geschafft, dass ich es nicht schaffen würde. 	

Tabelle 12: Offene Fragen bei der Entlastenden Kinderbetreuung

3.3.9 Babytreff – Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe

Das Angebot Babytreff – Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe, welches stundenweise Gruppenbetreuung von Kleinkindern leistet, wurde von 7 Personen bewertet (siehe Abb. 15). Hier fällt eine außergewöhnlich positive Bewertung auf.

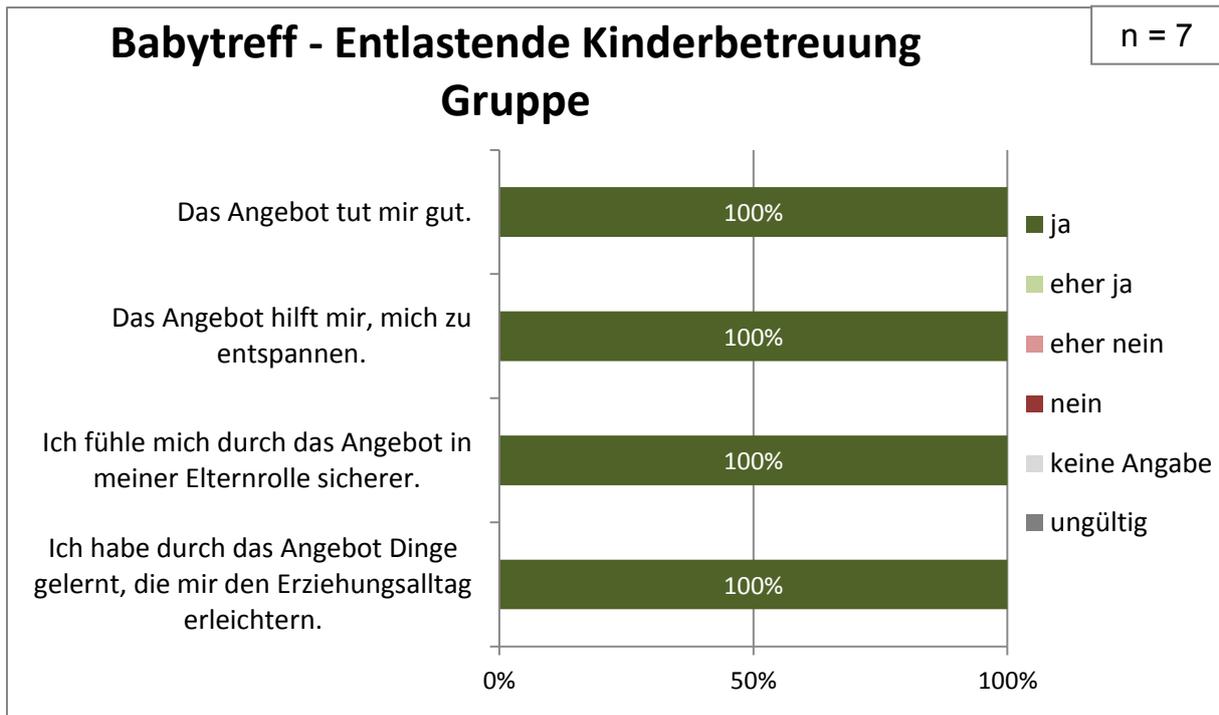


Abbildung 15: Wirkung des Babytreff - Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe

Alle Befragten (100%) geben an, dass das Angebot ihnen gut tut und ihnen Entspannung ermöglicht („ja“). Weiterhin spüren alle Elternteile (100%) eine deutliche Stärkung in ihrer Elternrolle durch das Angebot („ja“) und einen Zuwachs an Handlungskompetenzen für den Erziehungsalltag („ja“).

Positiv hervorgehoben wird von den Elternteilen vor allem eine gute, kompetente Betreuung (siehe Antwort a und b, Tabelle 13). Auch Antwort c spricht erneut eine große Dankbarkeit für die Entlastung aus. Ebenso wird das Programm der Betreuung gelobt (siehe Antwort a), sowie die Möglichkeit für die Kinder, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen (siehe Antwort d). Inhaltliche negative Merkmale wurden nicht genannt und auch Wünsche für weitere Angebote wurden nicht geäußert.

An dem Angebot gefällt mir, dass...	An dem Angebot stört mich, dass...	Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote:
a) ... Fingerspiele, Singen, Betreuung super. b) ... sich gut um meine Tochter gekümmert wird. c) ... dass Frau X ⁸ da ist! d) ... die Kinder Kontakte knüpfen können. e) ... alles.	a) ... nix.	
1 Person machten keine Angabe	6 Personen machten keine Angabe	7 Personen machten keine Angabe

Tabelle 13: Offene Fragen beim Babytreff - Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe

⁸ Alle Namen wurden geändert oder verfremdet

3.4 Fazit Evaluation durch Elternfragebögen

Die Bewertung der evaluierten Angebote fällt insgesamt sehr positiv aus. Dies ist vermutlich deshalb der Fall, weil alle Angebote freiwillig in Anspruch genommen werden und von unzufriedenen Eltern jederzeit verlassen werden können. In allen ausgewerteten Angeboten werden die formulierten Ziele zum größten Teil erreicht. Dies zeigt, dass die Angebote zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie grundsätzlich auf die gewünschte Weise wirken und Familien unterstützt, entlastet und gebildet werden.

Besonders gut werden von den Elternteilen die stressmindernden Elemente der Angebote bewertet. Die Antworten auf die Fragen „Das Angebot tut mir gut“ und „Das Angebot hilft mir, mich zu entspannen“ wurden häufig sehr positiv eingeschätzt. Gleichzeitig signalisieren die Antworten auf die offenen Fragen bzw. die zusätzlichen Kommentare, dass die Eltern dankbar für die Entlastung sind und ihnen das Angebot wichtig ist.

Bei den Angeboten der Familienerholung (Familienausflug und Familienwochenende Reichswaldhof) ist außerdem die Frage nach schönen Erlebnissen mit dem Kind sehr positiv beantwortet worden. Gemeinsame positive Erlebnisse stärken die Beziehung zwischen Eltern und Kindern und können so zu einem harmonischeren Familienleben beitragen.

Bei den beratenden Angeboten (Offenes Müttercafé und Familienhebamme) wurden auch die Fragen nach dem Gewinn von Information bzw. Kennenlernen von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sehr positiv beantwortet. Auch hier werden den Familien Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, sich in schwierigen Zeiten selbst zu helfen bzw. Hilfe zu holen, sodass auch hier Krisen vermieden werden können.

Insgesamt zeigt die Evaluation auch, dass die existierenden Präventionsangebote noch nicht bei allen Familien bekannt sind. In einigen Fällen wünschten sich Eltern Angebote, die in ähnlicher Form bereits angeboten werden (z.B. Austauschtreffen für Alleinerziehende, Beratung zum Leben mit Kind, offenes Eltern-Kind-Café). Hier könnten eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit und ein intensiverer Einbezug der Angebote in Beratungskontexte helfen, die Elternteile bzw. Familien mit den entsprechenden Angeboten in Kontakt zu bringen.

4. Anhang

zur

Angebotsevaluation

2016

Maßnahmenplan 2015 - 2016
für Produkt 36303, Konto 549901 - Angebote Allg. Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII)

Nr.	Leistung / Angebot	Träger / Kooperationspartner	Plan 2015	Ergebnis 2015	Plan 2016
1	Familienbildung				
1-1	Kontakt- u. Informationskurse (Schwanger/Geburt)				
1-1.1	Schwangeren-Treff – pränatale Bindungsförderung	Erziehungsberatung/SKF-Familienbüro	450,00	0,00	0,00
1-1.2	„Kochen für Babys“ - Säuglingsernährungskurs	Gesundheitsamt, AK GuE	0,00	0,00	0,00
1-1.3	Infotreff/Erfahrungsaustausch „Postpartale Depression“	N.N.	0,00	0,00	0,00
1-2	Bindungs-/ Beziehungsförderung (1./2. Lj.)				
1-2.1	Babymassage	DKSB OV Hürth e.V.	2.085,00	1.933,75	2.085,00
1-2.2	Baby-/Kleinkindschwimmen	Familienbad „De Bütt“	1.915,00	1.952,64	2.000,00
1-2.3	Babynest Ait-Hürth	esperanza, KBW, FamZ St. Katharina	1.600,00	560,00	1.600,00
1-2.4	Bindungsförderung EPB, Marte Meo, etc.	SKF, Syst. Jugend- u. Fam.hilfe Brühl	6.000,00	5.329,99	6.000,00
1-2.5	Entwicklungsbegleitung 1./2. Lebensjahr	Caritas-Frühhilfenzentrum	2.500,00	0,00	0,00
1-2.6	SAFE-Bindungsförderung - Elternkurs Schw./1.LJ	SAFE®-Mentoren/Familienzentren	0,00	0,00	0,00
1-3	Erlebnis- und Kontaktförderung (2./3. Lj.)				
1-3.1	FuN – Baby	AWO-Familienzentrum Gleuel	0,00	0,00	0,00
1-3.2	Spielförderung Bärenstark-Mini	DKSB OV Hürth e.V.	7.750,00	6.019,70	6.750,00
1-3.3	Spielförderung Bärenstark	DKSB OV Hürth e.V.	7.750,00	5.525,95	6.750,00
1-4	Kompetenz- und Resilienzförderung (4.-11. Lj.)				
1-4.1	Stabilisierungsgruppe für Kinder psychisch Kranker	Kind & Lebenswelt e.V./N.N.	0,00	0,00	0,00
1-4.2	"Balu und Du" - Mentorenprogramm	TH Köln, Koordinatorin als Honorarkraft	1.800,00	2.240,73	3.640,00
1-4.3	"Baghira" - Lernförderung	Schulsozialarbeit	9.000,00	5.486,20	0,00
1-4.4	Kinder-Coach, Resilienzförderung	Kinder- u. Familienhilfe Michaelshoven	19.700,00	16.149,38	26.400,00
		Summe Familienbildung	60.550,00	45.198,34	55.225,00

Nr.	Leistung / Angebot	Träger / Kooperationspartner	Plan 2015	Ergebnis 2015	Plan 2016
2	Beratung in Fragen der Erziehung und Entwicklung				
2-1	Einzelberatung / -begleitung				
2-1.1	Interkulturelle Familienberatung	DKSB OV Hürth e.V.	20.700,00	20.625,60	20.700,00
2-1.2	Offene Familienberatung	DKSB OV Hürth e.V.	900,00	972,97	900,00
2-1.3	Sozialraumprojekt G.-Stresemann-Ring	Präventionsstelle / JHP / KBW / etc.	3.500,00	3.500,00	1.000,00
2-1.4	Beratung für Alleinerziehende (einzeln/Gruppe)	DKSB OV Hürth e.V.	3.750,00	3.750,00	3.750,00
2-1.5	Netzwerk - Offenen Beratung psychisch belasteter Eltern	Stiftung Leuchtfener	2.700,00	2.700,00	4.275,00
2-1.6	Offene Familienberatung Sozialraum Alt-Hürth	Kinder- u. Familienhilfe Michaelshoven	0,00	0,00	0,00
2-2	Eltern- und Familienkurse				
2-2.1	Elterncoaching – Erfahrungsaustausch/Selbsthilfe	Neukirchener Erz-V./ Flex-Büro Hürth	0,00	0,00	0,00
2-2.2	Thementreff für Mütter / Reflexion Elternrolle	Ev. Familienbildungsstätte	2.520,00	1.680,00	1.680,00
2-2.3	KuK-Familienkurse	DKSB OV Hürth e.V. / FZ Wibbelstätt	390,00	796,91	0,00
2-3	Eltern-/ Eltern-Kind-Gruppen/ -treffs				
2-3.1	Offenes Müttercafé	DKSB OV Hürth e.V.	3.850,00	3.600,00	3.500,00
2-3.2	Junge-Mütter-Gruppe / Müttertreff	SKF Rhein-Erft-Kreis e.V.	8.500,00	8.518,99	8.600,00
2-3.3	Eltern-Kind-Gruppe 0-2 Jahre	Diakonie M. / Neukirchener Erz.V.	0,00	0,00	0,00
2-3.4	Elternforum	Netzwerk Chancen für Kinder	300,00	358,12	300,00
2-3.5	„Stress, lass nach“ - Stabilisierungsgruppe	Präventionsstelle	980,00	716,52	890,00
2-3.6	Interkulturelle Spielgruppe	FZ Wibbelstätt/ DKSB OV Hürth e.V.	2.200,00	2.200,00	1.650,00
2-3.7	Interkulturelles Frauenfrühstück	Frauenforum Brühl-Hürth e.V.	2.240,00	1.815,92	1.380,00
2-3.8	Vater-Kind-Treff	Syst. Jugend- u. Familienhilfe Brühl	1.650,00	414,82	3.200,00
2-4	Unterstützende Familienbetreuung				
2-4.1	Familienpaten SKF	SKF Rhein-Erft-Kreis e.V.	3.500,00	3.500,00	3.500,00
2-4.2	Patenprojekt für Kinder psych. belasteter Eltern	APK e.V., Familienhilfe Löwenherz	10.000,00	4.222,40	12.080,00
2-4.3	Entlastende Kinderversorgung und -betreuung	Präventionsstelle / Stiftung Leuchtfener	20.000,00	31.297,27	22.675,00
2-4.4	Entlastende Kinderbetreuung – „Babytreff“	Martinushilfe e.V.	1.500,00	2.700,00	2.700,00
2-4.5	Familienhebammen (Teilfinanzierung in Konto: 533120)	SKF-Rhein-Erft-Kreis e.V.	47.000,00	35.355,86	50.725,00
2-4.6	Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt	SKF-Rhein-Erft-Kreis e.V.	9.000,00	6.416,16	11.750,00
		Summe Beratung Erziehh./Entwickl.	145.180,00	135.141,54	155.255,00

Angebote nach Kategorien und Zielen

Elternorientierte Angebote, Bildung / Bindung / Beziehung	Kindorientierte Angebote Bildung / Bindung / Beziehung	Beratung, Austausch, Information (individuell)	Beratung, Austausch, Information (Gruppe)	Familienerholung	Entlastung in der Familie
<ol style="list-style-type: none"> Babymassage / Babyfitness / „Miniturnen“ Babyschwimmen „Pinguinrunde“ Babynest Alt-Hürth Marte Meo® - Bindungsförderung Entwicklungspsychologische Beratung - EPB 	<ol style="list-style-type: none"> Spieleförderung Bärenstark-Mini (1-3 Jahre) Spieleförderung Bärenstark (4-6 Jahre) Balu und Du Kindercoach - Resilienzförderung Patentprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern 	<ol style="list-style-type: none"> Beratung für Alleinerziehende (einzeln) Interkulturelle Familienberatung Offene Beratung für Eltern mit psychischen Belastungen Offene Familienberatung Familienhebamme 	<ol style="list-style-type: none"> Offenes Müttercafé „Junge-Mütter-Gruppe“-Müttertreff Thementreffs für Mütter / Väter / Töchter / Söhne – Gespräche zu Erziehungsfragen und mehr Internationales Frauenfrühstück Beratung für Alleinerziehende (Gruppe) „Stress, lass nach!“ Gesprächsgruppe Interkulturelle Spielgruppe Vater-Kind-Treff KuK - Familienkochkurse im Städt. Familienzentrum Wibbelstätz 	<ol style="list-style-type: none"> Vater-Kind-Ausflüge „Bewegter Leben“-Walkinggruppe für Eltern Familienfreizeit 1-wöchig Familienfreizeit 2-wöchig Familienwochenende Reichswaldhof I Familienwochenende Reichswaldhof II Familienausflüge 	<ol style="list-style-type: none"> Entlastende Kinderbetreuung Babytreff - Entlastende Kinderbetreuung in der Gruppe Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt Familienpaten
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz Bindungs- und Beziehungsverbesserung 	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungs-gewinn des Kindes Stärkung der Resilienz des Kindes 	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung elterlicher Handlungskompetenz Informationen über Hilfen und Ansprechpartner 	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz Informationen über Hilfen und Ansprechpartner Aufbau sozialer Netze 	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Stress-/Belastungs-minderung Bindungs- und Beziehungsverbesserung Aufbau sozialer Netze 	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Stress-/Belastungs-minderung Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz

Legende:

Schwarz und fettgedruckt: Wirkungsevaluation wurde bereits durchgeführt

Grau gedruckt: Angebot wurde noch nicht evaluiert

Elternfragebogen

Sehr geehrte Mütter und Väter,

Sie oder Ihre Kinder haben teilgenommen oder nehmen teil an einem familienunterstützendem Angebot, das mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Um die Qualität dieser Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln, ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen. Bitte kreuzen sie zu jeder Frage das passende Gesicht an. Ihre Antwort bleibt selbstverständlich anonym.

Angebot: _____

Block A: Allgemeines

- | | ja | eher ja | eher nein | nein |
|---|---|---|---|---|
| 1. Der Ort des Angebotes passt mir gut. |  |  |  |  |
| 2. Die Zeit des Angebotes passt mir gut. |  |  |  |  |
| 3. Mit der durchführenden Person bin ich zufrieden. |  |  |  |  |
| 4. Mit dem Angebot bin ich insgesamt zufrieden. |  |  |  |  |
| 5. Am Angebot gefällt mir, dass... _____ | | | | |
| 6. Am Angebot stört mich, dass... _____ | | | | |

Block B: Was bewirkt das Angebot bei mir und meiner Familie?

- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 7. Ich habe durch das Angebot Dinge gelernt, die mir den Erziehungsalltag erleichtern. |  |  |  |  |
| 8. Ich fühle mich durch das Angebot in meiner Elternrolle sicherer. |  |  |  |  |
| 9. Ich habe durch das Angebot Informationen über andere Angebote, Hilfen und Veranstaltungen bekommen, die für mich interessant sind. |  |  |  |  |
| 10. Ich weiß durch das Angebot, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Unterstützung oder Information brauche. |  |  |  |  |
| 11. Ich wünsche mir noch folgende weitere Angebote: | | | | |

Danke für Ihre Mithilfe! Ihre Meinung ist uns wichtig!

Items zu den jeweiligen Zielen

Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz:

- Ich habe durch das Angebot Dinge gelernt, die mir den Erziehungsalltag erleichtern.
- Ich fühle mich durch das Angebot in meiner Elternrolle sicherer.

Bindungs- und Beziehungsverbesserung:

- Die Beziehung zu meinem Kind/meinen Kindern hat sich durch das Angebot verbessert.
- Ich habe durch das Angebot schöne Erlebnisse mit meinem Kind/meinen Kindern.

Information über Hilfen und Ansprechpartner*innen:

- Ich habe durch das Angebot Informationen über andere Angebote, Hilfen und Veranstaltungen bekommen, die für mich interessant sind.
- Ich weiß durch das Angebot, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Unterstützung/Informationen brauche.

Entwicklungsgewinn des Kindes:

- Mein Kind/Meine Kinder hat/haben durch das Angebot Neues gelernt und sich weiterentwickelt.
- Mein Kind/meine Kinder ist/sind durch das Angebot ausgeglichener (weniger Wutausbrüche, Streit, Weinen usw.)

Stärkung der Resilienz des Kindes:

- Mein Kind/Meine Kinder sind durch das Angebot selbstsicherer geworden.
- Mein Kind/Meine Kinder können durch das Angebot besser mit anderen Menschen umgehen.

Stress-/Belastungsminderung (Eltern):

- Das Angebot hilft mir, mich zu entspannen.
- Das Angebot tut mir gut.

Aufbau sozialer Netze:

- Ich konnte durch das Angebot neue Freundschaften knüpfen.
- Ich fand den Austausch mit anderen Familien bereichernd.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Angebote nach Leistungsbereichen.....	3
Tabelle 2: Auslastung Angebote individueller Begleitung	7
Tabelle 3: Auslastung Kurse/Gruppenangebote	8
Tabelle 4: Zustellung und Rücklauf der Fragebögen	12
Tabelle 5: Offene Fragen bei Spielförderung Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)	13
Tabelle 6: Offene Fragen bei Spielförderung Bärenstark (4-6 Jahre).....	15
Tabelle 7: Offene Fragen bei der Familienhebamme	16
Tabelle 8: Offene Fragen beim Offenen Müttercafé	18
Tabelle 9: Offene Fragen beim Angebot Familienpaten	19
Tabelle 10: Offene Fragen beim Familienausflug	21
Tabelle 11: Offene Fragen beim Familienwochenende Reichswaldhof	23
Tabelle 12: Offene Fragen bei der Entlastenden Kinderbetreuung.....	25
Tabelle 13: Offene Fragen beim Babytreff – Entl. Kinderbetreuung (Gruppe).....	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Angebotsform	4
Abbildung 2: Angebotsrhythmus.....	4
Abbildung 3: Primäre Zielgruppe	5
Abbildung 4: Teilnehmerbeiträge	5
Abbildung 5: Lebenssituation der Familien	6
Abbildung 6: Selektionseinflüsse auf Angebotsseite	9
Abbildung 7: Wirkung von Bärenstark-Mini (1-3 Jahre)	13
Abbildung 8: Wirkung von Bärenstark (4-6 Jahre)	14
Abbildung 9: Wirkung der Familienhebamme	15
Abbildung 10: Wirkung des Offenen Müttercafés	17
Abbildung 11: Wirkung des Angebots Familienpaten	18
Abbildung 12: Wirkung des Familienausflugs	20
Abbildung 13: Wirkung des Familienwochenendes Reichswaldhof	22
Abbildung 14: Wirkung der Entlastenden Kinderbetreuung	24
Abbildung 15: Wirkung des Babytreff – Entl. Kinderbetreuung (Gruppe).....	26